

LEEZEN

Karrieren



adfc

Münster / Münsterland
www.adfc-ms.de

3/2015



- Bürgersymposium Fahrrad 2025
- Lüdinghausen mit dem WDR unterwegs
- ADFC Pannenhilfe kommt

Tag der offenen Tür

...am Samstag, den

19. September, 9-18Uhr



- Betriebsführungen
- Bungee Trampolin
- Kuchenbuffet
- Getränkestand
- Bratwurststand
- Sonderangebote %

VELODEVILLE

**Besuchen Sie
uns am neuen
Standort !**



Zur Steinkuhle 2
48341 Altenberge
02505-9305-20



Peter Wolter
1. Vorsitzender des ADFC Münster / Münsterland e.V.

Gerät die Welt aus den Fugen?

- Wir liefern Waffen in die Krisengebiete zum Morden marodierender Banden und wundern uns das die Menschen dann vor unserer Tür stehen.

- Wir kaufen billiges Palmöl in Creme, Shampoos und Waschmitteln und sorgen so dafür, dass der Regenwald auf Sumatra zu 80% schon abgeholzt ist.

- Erdogan, der selbsternannte Sultan, bombardiert die Kurden für seinen Wahlkampf und wir geben ihnen Waffen, damit sie gegen den IS kämpfen.

- Verkehrsminister Dobrindt gibt 2,7 Milliarden für den Straßenbau aus und lenkt alles in den Süden und kein Euro für die Verkehrsprobleme in den Städten zur Förderung von Radverkehrsanlagen. Zum Nationalen Radverkehrskongress seines Ministeriums in Potsdam ist er erst gar nicht erschienen und hat auch sonst nichts mit dem Fahrrad zu tun.

- Dazu noch die Geheimverhandlungen zu TTIP in Brüssel wo die Demokratie den Weltkonzernen

geopfert wird und alle Standards im Umweltrecht, Verbraucherschutz, Arbeitnehmerrecht, etc. nach unten angepasst werden, bis zu Privatgerichten vor denen Staaten von den Konzernen auf Milliarden verklagt werden können.

Ich werde mich endlich wieder einmischen und am 10. Oktober in Berlin gegen TTIP auf die Straße gehen, dies bin ich meinen Kindern und Enkelkindern schuldig! Lassen auch Sie sich nicht alles gefallen und gehen Sie zumindest am 13. September Ihren Bürgermeister, Oberbürgermeister oder Landrat wählen.

Ich hoffe im Namen der Redaktion, dass Ihnen die Lektüre des neuen Leezen-Kurier ein wenig bei Ihrer Entscheidung helfen kann...

Peter Wolter

TITEL

Bürgersymposium "Radverkehr - Münster 2025" . 6

ADFC ORTSGRUPPEN

- OG Lüdinghausen beim Hovenring in Eindhoven . 11
- OG Lüdinghausen radelte wieder mit dem WDR .. 13
- OG Ahaus mit Mundschutz gegen Bodenerosion 16
- OG Billerbeck besucht Radwegekirche 17
- OG Sendenhors- Auf den Spuren Wibbelts 18
- OG Sendenhorst - Sonntagstour zum Gut Kump ... 19
- OG Ibbenbüren „Rad und Kultur“ „Historischer Bergbau im Recker Buchholz“ 20
- OG Everswinkel „Dirt-Bike-Park“ eröffnet 21

POLITIK & VERKEHR

- Polizeipräsident Kuhlisch beim ADFC 9
- Hamburger Tunnel 30
- Beschilderung Radwege in Münster 33

RADTOURISTIK

- Schöne Radreise Schwerin – Berlin 22
- Drei Tage - drei Stürze 24
- Marterstrecken in Deutschlands Osten 28
- Linden, Eichen und Buchen 29
- Kulturerbe-Siegel Radtour 32

LITERATURTIPP

- Radtourenführer – Expedition Münsterland 40

TECHNIK

- Kette oder Nabe 37

ADFC-KREISVERBAND

- ADFC Sommerabschlussfest am 20. 9. 2015..... 8
- Nachruf Alfred Schwerdt † 10
- Fahrradaktionstag auf der Stubengasse 31
- ADFC Fahrradsicherheitstraining 34
- ADFC Pannenhilfe ist da 34
- Lasse - Das kostenlose Lastenrad 35
- ADFC Radtourenleitertreffen 2015 in Gronau 36
- Fahrrad Tippkötter in Emsdetten..... 42

IMMER DABEI

- Editorial..... 3
- Inhalt..... 4
- Impressum..... 4
- Auslagestellen..... 45
- Fördermitglieder 46
- Vorteile..... 47
- Mitgliedschaft..... 48
- Termine..... 39
- Fachgruppen/Service..... 49
- Kontakt..... 50

Titelbild:

Von Schwerin - nach Berlin - ein Höhepunkt ist immer die Durchfahrt des Brandenburger Tors



Impressum

Herausgeber ADFC MS/Münsterland e.V.
Ausgabe Nr. 113 - 28. Jahrg., 3/2015
Redaktion Peter Wolter (V.i.S.d.P.) (pw)
Norbert Bieder (nb)
Jutta Schlagheck (js)
Wilhelm Beckmann (wb)
Ernst Metzler (em)
Klaus Benning (kb)
Andreas Bittner (ab)
Anschrift Redaktion Leezen-Kurier
Dortmunder Str. 19
48155 Münster
leezenkurier@adfc-ms.de
Satz, Layout Hugo Schroeter, Everswinkel
Fotos ohne Angabe vom Autor
Druck Erdnuss-Druck, Sendenhorst
Auflage 11.000 Exemplare
Anzeigen Peter Wolter
Erscheinungstermine Mrz., Jun., Sep., Dez. 2015
Nächste Ausgabe 3. Dezember 2015
Redaktionschluss 10. November 2015

Spendenkonto Sparda-Bank Münster

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02
BIC: GENODEF1S08

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nichtkommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederung und Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Ein Hinweis für Nicht-Münsteraner:

Der Begriff „LEEZE“ entstammt dem westfälischen Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

DAS OPEL FLEXFIX SYSTEM

SO EINFACH KANN ES SEIN!



Wir leben Autos.



Dein Trip ins Grüne. Du möchtest schnell mal raus aus der City und auf dem Fahrrad die freie Natur genießen?

Kein Problem mit dem praktischen, im Heck integrierten FlexFix-Fahrradträger. Das System ist mit wenigen Handgriffen einsatzbereit und verschwindet bei Nichtgebrauch so gut wie unsichtbar im hinteren Stoßfänger.

Diese heckintegrierte, praktische und fahrradfreundliche Technologie ist bereits für viele Opel-Modelle verfügbar und ermöglicht so auch zum Beispiel den Transport von bis zu 4 Fahrräder.

Das Opel FlexFix-System – und den Fahrradträger immer griffbereit dabei!

Kraftstoffverbrauch (nach 1999/94/EG) in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert/CO₂-Emission in g/km kombiniert/Effizienzklasse: Mokka: 8,6-5,8 / 5,3-4,1 / 6,5-4,7 / 153-124 / E-B.

190 JAHRE
Rüschkamp
1825–2015

Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

5 WERKSTATT-TEST 100% ERFÜLLUNG
5x SEHR GUT. SERVICEPROZESS SOWIE
MÄNGELBESEITIGUNG

59348 **Lüdinghausen** · Seppenrader Straße 17
Telefon 02591/7979-0

www.autohaus-rueschkamp.de

Bürgersymposium "Radverkehr - Münster 2025"

Welchen Weg soll Münster beim Radverkehr aus Sicht der Bürgerschaft einschlagen? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Bürgersymposiums "Radverkehr - Münster 2025" am 12. Juni im Foyer

Fahrradklima-Test. Gerade in einer wachsenden Stadt, in der Radverkehr boomt, ist es notwendig, sich intensiv mit der Zukunft des Radverkehrs zu befassen. Die Planungsverwaltung erarbeitet derzeit das Radverkehrskonzept 2025.



Oberbürgermeister Markus Lewe eröffnet mit Elke Frauns das Bürgersymposium

Das Bürgersymposium ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zum Radverkehrskonzept und ergänzt den Runden Tisch Radverkehr, bei dem Fachleute aus Verbänden, Vereinen und der Politik zusammenarbeiten. Rund 150 Bürger waren dem Ruf gefolgt und fanden sich trotz des sehr schönen Wetters zum Bürgersymposium ein.

Zur Einholung eines Stimmungsbildes wurde eingangs eine Abstimmung zu den vorgestellten Szenarien durchgeführt. Mittels Handzeichen stimmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgersymposiums für den ihrer Meinung nach

einzuschlagenden strategischen Weg zum Radverkehr in Münster mit der Zielperspektive 2025 ab:

Szenario 1 - Bestand verwalten: 1 Stimme

Szenario 2 - Bestand bedarfsgerecht ausbauen: ca. 30 Stimmen

Szenario 3 - Radverkehr zukunftsgerecht entwickeln: ca. 60 Stimmen

Bei der Diskussion und in den Gesprächsrunden gab es viele Wortbeiträge. Hier eine kleine Auswahl:

1. Viele Teilnehmer traten für die Abschaffung der Radwegebenutzungspflicht ein, weil gute Radverkehrsanlagen auch ohne Gebotsschilder angenommen werden. Rund 80% fahren weiter auf dem Bordsteinradweg, die anderen 20% sorgen aber dafür, dass der KFZ-Verkehr langsamer und menschlicher wird; weitere Vorteile: Es räumt die Möglichkeiten ein, schnellen und langsamen Radverkehr parallel abzuwickeln; Attraktivierung

der Bezirksregierung am Domplatz. Auf Initiative von Oberbürgermeister Markus Lewe waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre Erfahrungen und Ideen in die Radverkehrsplanung einzubringen. Das Bürgersymposium bot Raum sowohl für Diskussionen im Plenum als auch für die Beschäftigung mit einzelnen Themen in Arbeitsgruppen. Dabei ging es vor allem um die Infrastruktur der Radwege, das Fahrradparken und die Sicherheit im Radverkehr. Außerdem setzt sich der renommierte Radverkehrsexperte Jörg Thiemann-Linden mit der Situation in Münster auseinander und berichtet von Erfahrungen und wegweisenden Ideen aus anderen Städten. Das Fahrrad ist in Münster das mit Abstand beliebteste Verkehrsmittel. Dies belegen nicht nur Befragungen und Erhebungen der Stadt, sondern auch die wiederholte Auszeichnung als fahrradfreundlichste Stadt Deutschlands beim ADFC-

und Beschleunigung des Radverkehrs, dadurch größerer Radius für Radpendler; PKW werden nur unwesentlich behindert und Ängste schwächerer

kehrsteilnehmern. Zudem wird die Geschwindigkeitsreduzierung für den MIV reduziert. Es gibt weniger Asphaltflächen und Kreisverkehre sehen städtebaulich wesentlich schöner aus als hässliche und teure Ampelanlagen.



Die Teilnehmer berichten aus den verschiedenen Gesprächsforen

Verkehrsteilnehmer (Senioren, Kinder etc.) werden bei dieser Lösung berücksichtigt

2. Radwegeausbau zu Lasten des Autoverkehrs. Der Straßenraum ist neu aufzuteilen und zwar zugunsten von Grünstreifen, Bäume, Bürgersteige und Radverkehrsanlagen. Folge: Verlangsamung und Verlagerung des Autoverkehrs; mehr Lebensqualität im Straßenraum. Zurück zu einer menschen- und nicht autogerechten Stadt.

3. Umlaufsperrn und Poller entfernen wegen zunehmender Anzahl von Anhängern, Dreirädern etc. Dadurch würde auch die hohe Zahl von schweren Unfällen der Radler an diesen Gefahrenpunkten reduziert.

4. Grüne Welle für Radfahrer auf allen Hauptverkehrsrouten und den Einfallstraßen. Der MIV wird nicht mehr priorisiert und wird langsamer. Zügigeres Erreichen der City steigert die Motivation mehr auf das Fahrrad umzusteigen.

5. So viele Kreisverkehre wie möglich, denn dort gibt es weniger Konfliktpunkte mit anderen Ver

6. Vorfahrt für Radfahrer auf dem Promenadenring: Münster wird dadurch seinem Ruf als Fahrradhauptstadt gerechter und schafft somit auch mehr Normenklarheit für alle Verkehrsteilnehmer.

7. Gleichartige Absenkung von Fuß- und Radwegen, damit Rollatoren und Rollstühle nicht auf den Radweg ausweichen müssen und dabei gefährliche Konflikte herbeiführen.

8. Tempo 30 komplett innerhalb des Ringes: Unfallreduzierung, Lärmsenkung; Abgasminderung und Steigerung der Lebensqualität.

9. Positive Radkampagnen zum Fahrradfahren: Verzicht auf „Ängstkampagnen“, die Menschen nur verunsichern aber nicht helfen. Radfahrer freundliches Klima erzeugen wie z.B. in Osnabrück.



Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion

10. Wenn nur noch 29% Auto fahren und sich 71% der Menschen in Münster im Umweltverbund bewegen, dann muss sich das auch in den Inve-

stitutionen widerspiegeln. An den Arbeitsstationen zum Thema „Radwege“ wurde insbesondere über die Verteilung des zur Verfügung stehenden Verkehrsraumes unter den verschiedenen Verkehrsarten diskutiert. Da das Fahrrad für ein sicheres und komfortables Fahren häufig mehr Platz benötigt, sollten Radwege verbreitert werden oder häufiger die Fahrbahn genutzt werden dürfen. Als Konsequenz ist in einem stärker durchmischten Verkehr die Geschwindigkeiten reduziert.



Nach der Vorstellung der Diskussionsergebnisse der Arbeitsstationen wird unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bürgersymposiums Radverkehr anhand von zuvor ausgeteilter farbiger Abstimmungskarten ein Meinungsbild zu dieser Fragestellung eingeholt:

„Sind wir ernsthaft zu Veränderungen im Straßenraum bereit?“

Ergebnis: Bis auf eine Gegenstimme stimmen alle Teilnehmer mit Grün / Ja

Oberbürgermeister Markus Lewe fasste zusammen: „Die Ideen des Tages werden sortiert, gebündelt, konkretisiert und beim Runden Tisch Radverkehr

Ein ganzes Fahrenmeer an Meinungen wurde gespickt

diskutiert. Sie stellen somit einen Baustein für die Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes innerhalb eines integrierten Gesamtplans zur Mobilität in Münster dar.

Schlussendlich bleibt festzuhalten, dass diese Veranstaltung zum Radverkehr in Münster und die engagierte Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger ein starkes und schönes Symbol der gemeinsamen Verantwortung für diese Stadt ist!“

PM Stadt Münster / pw

Einladung zum ADFC Sommerabschlussfest am 20. September

Das ADFC-Sommerabschlussfest feiern wir schon viele Jahre traditionsgemäß am vorletzten Sonntag im September vor unserer Geschäftsstelle. Neu ist schon eher, dass hierzu die „NEUEN“ im Club zu einer Kennenlernrunde eingeladen werden. Los geht es wie immer um 15:00 Uhr.

Wer mit dem Fahrrad anreisen möchte, kann sich ab 13:00 Uhr vor dem Schlossplatz / Ecke Promenade / Schloss einfinden. Hier startet der ADFC-Radtourenleiter eine kleine Pättkestour auf grünen Wegen zum



Festplatz (Fahrgeschwindigkeit 18 Kilometer/Stunde). Zum schon legendären selbst gemachten Kuchen gibt es Kaffee und kühle Getränke sowie Leckeres vom Grill für das leibliche Wohl. Die große Tombola ist wieder reichlich bestückt. So gibt es als Hauptgewinn ein Tourenrad von AT-Zweirad aus Altenberge im Wert von rund 600 Euro!

Dazu Fahrradtaschen von Ortlieb, Fahrradschlösser von Trelock, Präsente von Busch & Müller und den Stadtwerken Münster. Die Preise können bald im Schaufenster des Infoladens bestaunt werden. /pw

Der neue Polizeipräsident Kuhlisch beim ADFC



Peter Wolter, Bene, Hans-Joachim Kuhlisch, Albert Schetter, Matthias Wüstefeld, Martin Kamps (v.l.n.R.)

Vor nicht ganz 100 Tagen löste Hans-Joachim Kuhlisch Hubert Wimber als Polizeipräsident in Münster ab. Bei seiner Antrittsrede löste er einigen Wirbel aus, als er sich für flächendeckend Tempo 30 in Münsters Altstadt aussprach. „Ich denke mir, dass der ADFC das begrüßen wird aber beim ADAC für Schnappatmung sorgen wird!“ Damit hatte Kuhlisch recht, wir haben uns über einen prominenten Fürsprecher gefreut und gleich die Gelegenheit genutzt, Herrn Kuhlisch zum ADFC einzuladen. Am 23. Juli kam Herr Kuhlisch mit Herrn Albert Schetter auf einen Kaffee zum Gespräch vorbei.

Nachdem man sich über grundsätzliche Dinge und die Strukturen der Organisationen unterhalten hatte, kam Herr Kuhlisch gleich zur Sache: „Meine Herren, um das gleich klar zu stellen, wir machen keine Verkehrsplanung, das können wir gar nicht, sondern wir können bei Unfällen, Verwaltung und Politik nur aufzeigen, warum etwas passiert ist und wie wir uns ggf. Abhilfe vorstellen. Die Entscheidung und die konkrete Umsetzung müssen immer von Verwaltung

und Politik kommen. So ist es auch mit Tempo 30 in der Altstadt. Zudem darf es keinen Flickenteppich geben, wenn solch eine Maßnahme wirklich greifen soll. Sollte es zuvor ein Modellversuch geben, muss dieser wirklich gut gemacht sein. Ansonsten ist der Versuch zum Scheitern verurteilt“, appelliert Kuhlisch nachhaltig im Gespräch.

Auch für Radschnellwege oder Velorouten gilt der Grundsatz, dass sie gut gemacht sein müssen, wenn sie eine entlastende Wirkung erzielen wollen. Da Kuhlisch viele Jahre beim Regierungspräsident Köln und im Verkehrsministerium in Düsseldorf mit Verkehrsthemen beschäftigt war, gab er dem Radschnellweg 1 von Duisburg nach Hamm wenig Chancen auf eine nachhaltige Wirkung. „Im Ruhrgebiet wird einfach zu wenig Fahrrad gefahren!“ Hier liegt Herr Kuhlisch einmal falsch, wie es der nebenstehende Kasten zeigt.

Es wurden noch viele Detailfragen durch die ADFC Fachgruppe Radverkehr gestellt. Herr Kuhlisch gab

zu erkennen, dass er die Schnittmenge Polizei und ADFC immer dann am größten sieht, wenn es um das Thema Verkehrssicherheit geht. Daher begrüßte er es sehr, dass der ADFC Fahrsicherheitsstrainings gibt und Pedelec-Testfahrten durchführt.

Der ADFC Vorsitzende Peter Wolter bedankte sich für das konstruktive Gespräch und versprach bei künftigen Problemen, wieder um ein Gespräch nachzusuchen / Pw

Gute Gründe für den Radschnellweg

Die Radfahrer auf dem RS1 tragen zum Umweltschutz bei, verbessern ihre Gesundheit, heben ihre Lebensgefühl und sparen auch noch Geld. Diese Vorteile für die Menschen, die in der Metropole Ruhr pendeln, liegen auf der Hand. Das Pedelec trägt zudem dazu bei, dass der Radius der Radler sich kontinuierlich erhöht hat.

Drei Viertel aller Stautunden entstehen durch überlastete Straßen. Die A 40 zählt zu den Straßen mit den häufigsten Staus. Ein attraktiver Radschnellweg kann da sehr helfen – wie die Ergebnisse in den Niederlanden beweisen. Der Radschnellweg Den Haag – Leiden ließ 25% der Autofahrer auf das Rad umsteigen. Die Mittel kommen übrigens dort aus dem Anti-Stauprogramm für die Autobahnen.

Das Auto dominiert den Verkehr im Ruhrgebiet. Allein die Straßen auszubessern verschlingt Unsummen. Für neue fehlt zudem der Platz. Ein perfekter Zeitpunkt, Alternativen anzubieten und mit dem Radschnellweg 1 zum Trendsetter für eine finanzierbare und nachhaltige Verkehrsentwicklung zu werden. Schon heute fahren 15% der Menschen im Ruhrgebiet auf einem rund 700 km langen Fahrradnetz mit dem Rad. Dies sind 50% mehr als im Bundesdurchschnitt. Der RS1, in dessen Einzugsbereich rund 2,5 Millionen Menschen leben, würde diese Zahl noch toppen.



<http://www.adfc-ms.de>

Nachruf Alfred Schwerdt †

Die ADFC Feierabendtouren am Mittwoch wurden etwa im Jahre 1992 von Radtourenleiter Alfred Schwerdt ins Leben gerufen. Von Anfang an wuchs die Fangemeinde um Alfred und seinen schönen Radtouren, die Werse – Seitenwege, Wege in den Riesefeldern oder die Pfannkuchentouren zum Bauernhof nach Senden, waren legendär. Alfred Schwerdt, der auch Kiepenkerl war, brachte bei seinen Touren viel Witz und Humor



ein. Bei seinen Radtouren gab es nicht immer eine Pause, weil er meinte, wir treffen uns doch hier zum Radfahren und nicht zum Kaffeeklatsch. Wenn es dann doch mal eine Pause gab, dauerte diese nie länger als 20 Minuten. Das klappte prima, denn als Polizeibeamter hatte er diese Genauigkeit einfach im Blut 2002 wurde die Tourenleitung aus gesundheitlichen Gründen vom ihm an Bernhard Lauhoff aus Everswinkel übergeben. Dieser war schon viele Jahre lang begeisterter Mitfahrer und kannte die Touren mittlerweile auswendig. Auch das war ein Merkmal von Alfred Schwerdt, er hatte alle Pättkes des Münsterlandes im Kopf und benutzte nie eine Karte.

„Für mich gehören diese Radtouren wie früher bei Alfred zum festen Freizeitprogramm von Mitte Mai bis Mitte September, weil das der beste Zeitraum für Radtouren im Münsterland ist“, so Bernhard Lauhoff. „Ich denke heute mit vielen Radlern gern an die Zeit zurück, die wir mit Alfred Schwerdt verbringen durften. Er hat mir die Fahrradbegeisterung vererbt!“

Auch als Alfred schon von seiner Krankheit gezeichnet war, kam er noch regelmäßig zum ADFC. Zum Dank wurde ihm eine besondere Urkunde und eine Ehrennadel für seine wertvollen Verdienste überreicht, die er mit sichtlicher Freude annahm. Alfred ist in Münster nach langer schwerer Krankheit am 08. Juli verstorben. Wir sprechen seiner Frau Ulla Schwerdt an dieser Stelle unser tiefes Mitgefühl aus! Alfred werden wir stets in guter Erinnerung behalten als den humorvollen ADFC Radtourenleiter mit der schwarzen Gazelle, natürliche ohne Gangschaltung. **bl / pw**

Besuch in einer anderen Welt

ADFC LÜDINGHAUSEN FÄHRT MIT DER LEEZE ZUM HOVENRING IN EINDHOVEN

Eine der besonderen Radtouren erlebten 18 aktive Mitglieder aus dem Arbeitskreis Radverkehr des ADFC Lüdinghausen und weitere Radfreunde. Sie besuchten den schwebenden Radkreisverkehr „Hovenring“ in der holländischen Stadt Eindhoven. Dort trafen sie weitere interessierte ADFC'ler aus Bielefeld, Gütersloh und Duisburg.

„Das war wie der Besuch in einer anderen Welt“, schwärmte Franziska Pinnekamp, die diese Tour organisiert hatte, „in Holland hat der Radverkehr nämlich einen ganz anderen Stellenwert, als bei uns“.

Im Tagungshotel Campanile wurde die Radgruppe ganz herzlich vom Planungsbüro IPV- kreative Ingenieure im und Vertretern der „Fahrradstadt“ Eindhoven empfangen. Dort stellte die Stadtverwaltung in Vorträgen das holländische Projekt und seine Hintergründe vor. In einem eindrucksvollen Film wurde anschließend die holländische



(Bild Wolfram Ernst) Franziska Pinnekamp (3.v.l.) und Lothar Kostrzewa-Kock(ganz rechts) vor dem Hovenring mit den Veranstaltern

Verkehrspolitik erläutert. Der Hovenring selbst ist eine mit 24 Abspannseilen an einem 70 m hohen Pylon aufgehängte Fahrrad- und Fußgängerbrücke in Form eines Kreisverkehrs. Er ermöglicht es Radfahrern und Fußgängern sicher eine vormals gefährliche Kreuzung zu überqueren. Eine Lösung dieser Art wurde erforderlich, weil der Verkehr auf der Bundesstraße mit Abzweigungen zu Autobahn, Stadtzentrum und Gewerbegebieten der Stadt Eindhoven stetig angewachsen war. Häufig gab es Unfälle und Verletzte mit Radfahrern und Fußgängern. Heute fahren bis zu 5000 Radler durch den Kreisver-

kehr und der motorisierte Verkehr kann unter dem Kreisverkehr störungsfrei fließen.

Auch architektonisch setzt der Hovenring Akzente und wirkt schon durch die abendliche Beleuchtung

www.aktiv-reisen-bb.de

Die schönsten Radtouren in Berlin und Brandenburg

Aktiv-Reisen-Berlin-Brandenburg, Sperlingshof 28, 14624 Dallgow-Döberitz
Tel. 03322.25616 - Fax 03322.25614 - info@aktiv-reisen-bb.de

Nutzen Sie 10% Frühbucherrabatt auf alle Buchungen bis zum 31.01.2013

 **aktiv reisen**
Berlin-Brandenburg



(Bild Wolfram Ernst)

wie ein Tor zur Stadt. Auf dem Hovenring können sich die Bürger sicher fühlen, denn es gibt dort keine dunklen Ecken, wie wir sie von vielen Unterführungen für Fußgänger und Radfahrer kennen. Eine Führung auf dem Hovenring und eine 17 km lange Radtour durch Eindhoven zu anderen interessanten Infrastrukturprojekten zeigten die Unterschiede zur hiesigen Verkehrsplanung deutlich auf. Es klingt wie aus einem Science Fiction Roman, wenn die Teilnehmer von Anforderungskontakten auf den Radwegen berichten, die für eine Grüne Welle für Radfahrer sorgen. Breite Radwege ermöglichen sicheren Begegnungsverkehr und eine 35 Km lange, querungsfreie Radfahrstraße verbindet Gewerbegebiete mit den Wohnvierteln. Im Stadtzentrum gibt es

sogar eine kostenfreie Tiefgarage Radfahrer. Man fördert eben in den Niederlanden den Radverkehr als alltagstaugliche Alternative zum Kraftfahrzeug und versucht dabei eine hohe Verkehrssicherheit für diese Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Der ADFC Arbeitskreis Radverkehr ist jedenfalls fest davon überzeugt, dass unsere Verkehrsplaner

von diesen Ideen nur lernen können, wenn Lüdinghausen eine fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt werden soll.

Am Samstag hatte der „Fietserbond Eindhoven“, die niederländische Schwesterorganisation des ADFC, zu einer etwa 50 Km langen Tour rund um Eindhoven eingeladen. Die drei Tourenleiter führten die Gruppe durch örtliche Naturschutzgebiete und Heide Landschaften bis zu einem Kloster im benachbarten Belgien. Beim Mittagessen, in einem kleinen holländischen Lokal, gab es natürlich viele Gespräche und Austausch mit den holländischen Mitradlern und eine Gegeneinladung war schnell ausgesprochen. Weitere Informationen unter www.adfc-luedinghausen.de /Herbert Baur

Alexianer Münster GmbH Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren



/// Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

/// Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

/// Senioren- und Jugendhilfe

/// Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen

Das vielseitige Etappenziel auf Ihrer Tour durchs Münsterland!

Öffnungszeiten

/// Sinnespark: täglich 9–19 Uhr

/// Café am Sinnespark: Mo–Fr 7.30–20 Uhr, Sa/So + Feiertage 10–20 Uhr

/// Klostergärtnerei sinnesgrün: Di–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

/// Kunsthaus Kannen: Di–So + Feiertage: 13–17 Uhr



E-Bike-Station auf dem Gelände

www.alexianer-muenster.de

Römer, Wölfe und Holländischer Wein

ADFC LÜDINGHAUSEN RADELTE WIEDER MIT DEM WDR

„Spiel's noch einmal Sam“, so muss der WDR gedacht haben, denn nach der erfolgreichen Radserie im vergangenen Jahr, sollte das Team des ADFC Lüdinghausen auch in diesem Sommer wieder mit der Kamera auf Tour gehen.

Von Haltern aus sollte es zusammen mit Redakteur und Autor Christian Ronig diesmal in drei Etappen ins holländische Winterswijk gehen und dann sollte in einer weiteren, vierten Etappe das schöne Umland der grenznahen Stadt erkundet werden.

Als es am 01. Juni 2015 schon früh losging, war das Wetter besser als erwartet. Vorbei am Halterner Stausee und durch die Altstadt ging die Fahrt zum LWL

Römermuseum. Zwar sind Museen normalerweise montags geschlossen, aber Renate Wiechers, die stellvertretende Leiterin, machte für das ADFC / WDR Team eine Ausnahme. Beim Rundgang durften die Radler das Marschgepäck der römischen Legionäre ausprobieren,

nicht auf dem Rad, sondern an einer Stange über der Schulter. Die so mitgeschleppten Utensilien haben ein beachtliches Gewicht. Das Highlight war aber die noch nicht allgemein zugängliche neue Wallanlage. Die riesige Holz/Erde Mauer mit dem Westtor und Wachtürmen, wird als erster Bauabschnitt des geplanten Römerparks "Aliso", aus massiven Eichenbalken rekonstruiert. Im späten Herbst soll er der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Über das Waldgebiet Hohe Mark führte der Weg recht hügelig bergan zum Wildpark Frankenhof bei

Reken. Elche, Bisons und viele andere Wildtiere wurden vom Eigentümer Ludger Pohlmann vorgestellt. Als Höhepunkt der Führung war die Fütterung des Wolfsrudels vorgesehen. Doch Isegrim, der Rudelführer war jedoch vorsichtig und misstraute den Radlern und der Kamera. Er und seine Sippe patrouillierten nur in der Deckung des Waldes hin und her.

Am späten Nachmittag wurde in Raesfeld / Erle die uralte Femeiche bestaunt. Nicht weit davon liegt das Heuhotel Preen's Hoff wo übernachtet werden sollte. Auf dem geräumigen Heuboden fand jeder Mitradler schnell eine gemütliche Ecke für seinen Schlafsack. Anschließend bewirtete die ChefIn des Hauses die

Gäste vom haus-eigenen Grill, bevor es später am Lagerfeuer und mit Gesang zur Gitarre romantisch wurde.

Sturm mit bis zu Windstärke 7 weckte die Radler am nächsten Morgen. Da musste man schon kräftig in die Pedalen treten. Durch den Tierpark, mit seinen langen, schö-

nen Blickachsen auf den Schlossturm, ging es zum Schloss Raesfeld. Ein kurzer Abstecher zur Isselquelle war unergiebig, denn die Quelle war ausgetrocknet. Dafür mussten aber jetzt die Regenjacken her, denn der Himmel öffnete seine Schleusen. Glücklicherweise zogen die Schauer bei dem kräftigen Wind schnell vorüber und so wurde die Stadt Rhede mit seinem Medizin- und Apothekenmuseum schon wieder im Trockenen erreicht. Da ein Gläschen Schnaps ja auch Medizin sein kann, wurde beim Rundgang das Geheimnis der „Rheder Ampel“ ergründet.



Die Kamera war immer dabei (Bild Wolfram Ernst)

Das sind drei Liköre in den Ampelfarben rot, gelb, grün, und die sollen an die erste Drehampel der Stadt erinnern. Beim Probieren entstand dann die „Schnaps-

idee“, auch noch die nahe Pralinenmanufaktur zu besuchen. Inhaber, Lukas Große-Bölting ließ sich nach einem Telefonat auch nicht lange bitten und erklärte der Radelgruppe persönlich, wie gute Pralinen aus feinsten belgischer Schokolade entstehen. Seine neueste

Kreation waren mit Schokolade überzogene, gefriergetrocknete Erdbeeren. Einfach lecker!

Wieder auf dem Rad, ging es vorbei am Kloster Burlo nach Wesseke, wo Walter Tenbusch vom Heimatverein durch den liebevoll angelegten Apothekergarten führte. Anschließend überraschte er die Besucher auch noch mit Kaffee und zünftigen Schnittchen im Heimathaus.

Zur Übernachtung fuhr man dann in ein Hotel nach Südlohn. Dabei meinte es der Sturm einmal gut und schob die Radler mit kräftigem Rückenwind bis zum Tagesziel.

Über die Schlösserroute radelte das Team am dritten Tag nach Oeding. Ein kurzer Stopp an der Burg Oeding, bevor es am alten Zollamt über die Grenze



Im Heuhotel angekommen (Bild Wolfram Ernst)

nach Holland ging. Über ruhige Nebenstraßen wurde der Marktplatz in Winterswijk erreicht. Bei einem Rundgang stärkte sich die Gruppe auf dem bunten Wochenmarkt mit frisch gebackenen Poffertjes (kleine Krapfen) und Kibbling (Backfisch). Markt ist hier jeweils am

Mittwoch und Samstag. Und auch sonst hat die Stadt viel zu bieten. Allure z.B. ist ein außergewöhnlicher Kram-



Endlich in Winterswijk (Bild Wolfram Ernst)

laden, und beim Stöbern findet man von Haushaltswaren über Kunst und Kitsch fast alles.

Eine Überraschung erlebten die Radler dann im Fahrradladen A.C.E. Liegfitzen. Firmengründer Mark Burgers Passion sind Liege- und Spezialräder. Einige der Konstrukti-

onen konnten auch begeistert ausprobiert werden, darunter ein schnelles Tandem, bei dem die Radler Rücken an Rücken sitzend über die Straße flitzen. Von Berenschot's alter Wassermühle, im Süden von Winterswijk fuhr man am vierten Tag auf schattigen

Alleewegen, denn an diesem heißen Sommertag zeigte das Thermometer 30 Grad. Das erste Ziel war der Ferien- und Ziegenhof mit Ziegenkäseerei „De Brömmels“. Der Besitzer Bert Kots, zeigte den Besuchern, wie Ziegen gehalten werden und wie aus der Milch schmackhafter Käse gemacht wird. Nach der Verkostung wurde natürlich eine Auswahl an Ziegenkäse für den Reiseproviant eingekauft.



Verkostung auf dem Holländischen Weingut (Bild Wolfram Ernst)

Auf den schönen Radwegen kann man sich, Dank der Aus-schilderung mit dem holländischen Knotenpunktsystem, sehr einfach orientieren. Weiter ging es zu den „Steengroeven“, einem großen Steinbruch. Hier wird 220 Millionen Jahre alter Muschelkalk abgebaut und für die Verwendung in der Landwirtschaft aufbereitet. Fossilien von Muscheln, Ammoniten und sogar von Saurierskeletten sind hier bereits gefunden worden. Leider konnte der Steinbruch nur von außen besichtigt werden.

Zum Abschluss der Rundtour radelte die Gruppe weiter zum nahegelegenen „Wijngaard Hesselink“. Weinbauer Gerhard Ensing baut hier 12 verschiedene Traubensorten auf ca. 35 Hektar im Flachland

an und erzeugt daraus sehr respektable Weine. Bei einer Verkostung im schattigen Garten des Weinguts wurde dann der mitgebrachte Käse ausgepackt, der ausgezeichnet zu den guten Weinen passte.

Nach dem Abschied vom WDR Kamerateam, das inzwischen fast zur „Familie“ gehörte, fuhr man am Abend mit dem Bus zurück nach Lüdinghausen.

Das Fazit der Teilnehmer war eindeutig: „Die Grenzregion zu Holland bietet viele radtouristische Highlights und mit dem gut ausgeschilderten Wegenetz auch Genussradeln vom Feinsten“. Und ganz wichtig, wie bei der letzten Tour, gab es auch diesmal wieder „Monikas Überraschungskuchen“.

Nachdem die Filme der vier Etappen für die Lokalzeit Münsterland in den NRW Sommerferien vorgesehen sind, soll es dann im Oktober wieder einen halbstündigen, zusammengefassten Film im landesweiten WDR Programm geben. Weitere Informationen, Bilder und GPS Tracks unter www.adfc-luedinghausen.de / **Herbert Baur**

WWW. **JOSTA**® .de
 BikeParkingSystems

Fahrradfahrer mit Mundschutz gegen Bodenerosion

Immer öfter sieht man im Zeitraum zwischen März bis Mitte Juni eines jeden Jahres größere Sandstürme über die monotonen Ackerflächen hinweg fegen. Das sind die Auswirkungen der Bodenerosion, weil im Kreis Borken auf weit über 50% der Flächen Mais angebaut wird. Damit sind diese Flächen nach der Einsaat des Mais ab Mitte April sehr anfällig für Bodenerosion. Starkwinde und Stürme wehen dann tonnenweise fruchtbaren Ackerboden von den Feldern in alle Himmelsrichtungen. Für die Fahrradfahrer bedeutet das dann, man sollte besser einen Mundschutz in seiner Ausrüstung dabei haben.



Erschreckende Bodenerosion

gentlich gar keine Futterflächen für die Tiere haben. Dieses Futter wird dann importiert. / **Herbert Moritz**



Milchtankstelle

Immer öfter sieht man hier bei uns im Kreis auch sogenannte Milchtankstellen an den Höfen der Milchbauern. Hier kann sich dann jeder Tourist und Verbraucher selbst mit frischer Milch vom Hof versorgen. Leider wird man schon in Kürze keine Milchkühe mehr auf den Weiden im Kreis Borken sehen und erleben können. Der Grund ist rein ökonomischer Natur, so können die Milchviehhalter eine viel höhere Anzahl Tiere auf engstem Raum halten obwohl sie ei-

RAD SPORT
WESTE

FÜR RADLER NUR DAS BESTE!

UNSERE STÄRKEN:

- Markenräder
- Fachberatung
- Wartung
- Service

UNSER SERVICE:

- Abholung bei Reparaturen
- Kostenloses Leihrad

UNSERE MARKEN:

- Maxcycles
- Wanderer
- Panther
- Columbus
- Continental

Westfalenstr. 139 • 48165 Münster-Hiltrup
 Tel. 0 25 01 • 2 87 07 • **Wir sind für Sie da!**

Raus aus den Federn - rauf aufs Rad

Unter diesem Motto starteten am frühen Sonntag, den 5. Juli morgens um 6.00 Uhr, 22 muntere Radfahrer, zwei hatten bereits eine Anreise aus Gronau hinter sich.



Ortsgruppe Billerbeck 2015

Begleitet von einigen wenigen Regenschauern und etwas Donnergerollen, fuhren wir durch die Baumberge zur evangelischen Radwegkirche in Appelhülsen. Dort wurden wir bereits vom Ehepaar Randhahn erwartet, das mit etwas Hilfe von uns ein sehr

schönes Frühstück vorbereitet hatte. Auf Grund der etwas instabilen Wetterlage, was der guten Stimmung keinen Abbruch tat, wurde das Frühstück von draußen nach drinnen verlegt.



Sonntagsbrunch in der Radwegkirche Appelhülsen

Kurz bevor der sonntägliche Gottesdienst begann, begaben wir uns auf die Rückfahrt. Die Beteiligten waren sich einig: dies war eine sehr schöne Radtour mit Sonntagsbrunch, die man unbedingt wiederholen sollte. / **Thomas Bollmann**

5 Nummern finden und gewinnen!

Mehr unter:
www.awm.muenster.de



Gemeinsam für
das große Ziel

awm



LiteRadTour auf den Spuren Wibbels



Am Wibbeltbrunnen in Vorhelm

14 Teilnehmer an einer vom Allgemeinen Deutscher Fahrrad-Club (ADFC), Ortsgruppe Sendenhorst, organisierten LiteRadTour verfolgten bei einer Feierabendradtour in Vorhelm die Spuren des plattdeutschen Heimatdichters Augustin Wibbelt. Nach einer kurzen Radtour von Sendenhorst nach Vorhelm erläuterte Martin Schneider, ein Mitglied des Vorhelmer Heimatvereins, den Rad- und Literaturfreunden die Gestalten des „Figurenbrunnens“. Die von Bernhard Kleinhans gestalteten Bronzestatuen zeigen zentrale Personen aus Wibbels Werken. Auch an der nächsten Station – dem „Wibbelt-Brunnen“ – erfuhren die Teilnehmer interessante Details über die von einer kleinen Wasserfontäne umschlossenen Halbkugeln aus Aluminium.

Das bekannteste Kindergedicht Wibbels, „Dat Pöggsken“ ist in der Bronzeplastik „Pöggsken und Gausemann“ inszeniert. Diese an einem Spielplatz aufgestellte Figur war das nächste Ziel der LiteRadTour. Auch hier bekamen die Teilnehmer interessante Informationen. Beim anschließenden Besuch der Wibbelt-Kapelle und des Gartens des Wibbelt-Hauses mit mächtigen alten Bäumen wurden die Besucher von der Stille einer vergangenen Zeit eingenom-

men. Hier verbrachte Wibbelt ab 1935 seinen Lebensabend. In der Vorhelmer Mühle bildete die Besichtigung des Wibbelt-Zimmers, des Trauzimmers und des Archivs des Vorhelmer Heimatvereins den Abschluss dieser „etwas anderen“ Fahrradtour des ADFC. Auf die Gruppe wartete noch eine besondere Überraschung. Im Trauzimmer konnten sich alle Teilnehmer bei einem rustikalen Imbiss stärken und dabei einem Märchen von Wibbelt lauschen.

/ Maria Schäfer



Pöggsken und Gausemann



Am Figurenbrunnen in Vorhelm

Erlebnisreiche Sonntagstour mit dem ADFC Sendenhorst



Die Sendenhorst- Gruppe hinter einer Skulpturenreihe auf Gut Kump

Am Sonntag, den 26. Juli hat die ADFC Gruppe Sendenhorst bei optimalen Wetterbedingungen eine Radtour zum Gut Kump in Hamm unternommen. Insgesamt 21 Teilnehmer machten sich um 10.00 Uhr von Sendenhorst aus auf den Weg. Die Tour führte über Hamm-Heessen und Hamm-Rhynern zum Kaffeetrinken ins Landhotel Kump. Unterwegs wurde noch eine ausgiebige Pause an den Salinen im Kurpark von Hamm gemacht.

Das Gelände um das Landhotel Kump begeisterte alle durch sein besonderes Ambiente. Gestärkt durch Kaffee und Kuchen machte

sich die Gruppe wieder auf den Rückweg. Da die Wetterbedingungen optimal waren, entschloss sich die Hälfte der Gruppe zur Rückfahrt mit dem Fahrrad. Der andere Teil der Gruppe versuchte zunächst wie geplant ein Stück der Strecke von Bönen bis Drensteinfurt mit dem Zug zu fahren. Das führte aber leider am Bahnhof nicht zum gewünschten Erfolg. So entschieden sich auch diese Teilnehmer für eine Rückfahrt mit dem Rad. Trotz der überraschenden Planänderung waren alle guter Dinge und stolz auf die gefahrenen Kilometer als sie in Sendenhorst wieder eintrafen. / **Maria Schäfer**

Der **Hollandrad** - Spezialist

Gazelle / Sturmey-Archer Service-Point

Rad
Schlag

Geiststr. 48
48151 Münster
Tel. 0251 - 89 99 65 8

www.radschlag-ms.de



Gazelle

SPARTA

COVE

BATAVUS

KTM



„Rad und Kultur“

„HISTORISCHER BERGBAU IM RECKER BUCHHOLZ“

Unter dem Leitwort „Rad und Kultur“ bietet die Ortsgruppe Ibbenbüren in Zukunft Radtouren mit einem speziell ausgesuchten Thema an.



Die Teilnehmer mit Referent Robert Herkenhoff (links) am Buchholzer Schachtturm mit Schachthütte

Das erste Schwerpunktthema „Historischer Bergbau im Recker Buchholz“ fand guten Anklang und führte die Teilnehmer per Rad von Ibbenbüren aus in das Forstgebiet „Buchholz“ bei Recke. Erwartet wurden die Radler dort von Herrn Robert Herkenhoff vom „Bergbauhistorischen Verein Buchholzer Forst 1650 Recke e.V.“.

Das Buchholz ist eine Schatzkammer des historischen Bergbaus und gilt als Ursprung des Steinkohlenbergbaus im Ibbenbürener Raum, der bis in das 16. Jahrhundert zurückreicht. Durch die Nähe zur Oberfläche wurde die Kohle schon sehr früh entdeckt, so dass erste Abgrabungen zu diesem frühen Zeitpunkt erfolgten. Historische Karten von den Oraniern um 1650 dokumentieren diese frühe Abbauphase. Zahlreiche Hinweisschilder im Buchholz informieren die Besucher über die heute noch sichtbaren Relikte. Vor allem in den Notzeiten zwischen den Weltkriegen sorgten sogenannte „wilde Pütts“ für die Kohleversorgung der Bevölkerung. Alte Fotos auf diesen Tafeln lassen die alte Zeit und die damaligen Arbeitsmethoden lebhaft werden. Herr Herkenhoff konnte den Teilnehmern zahl-

reiche interessante Hintergrundinformationen zur Ibbenbürener Bergbaugeschichte geben. Interessant, dass zahlreiche Hauptverkehrsstraßen Ibbenbürens durch den Bergbau begründet sind.

Der Besuch im Buchholz endete am 2004 angelegten hölzernen Schachtturm mit Schachthütte sowie einem Gedenkstein mit einer Skulptur der hl. Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute. Der Turm dem Besucher bietet einen Blick in die nord-



Im Eingangsbereich eines alten historischen Stollens

westdeutsche Tiefebene.

Den Rückweg legten die Radler über Steinbeck und die Ibbenbürener Ortsteile Uffeln und Püßelbüren entlang der Aa in die Ibbenbürener Innenstadt zurück.

Der nächste Radeltag unter dem Motto „Rad und Kultur“ ist in Planung und greift dann das Projekt „Kirchwege und Kirchräume“ auf. / **Martin Kitten**



Saerbecker Straße 48, 48268 Greven
Tel.02571/560480 Fax 02571/560481

„Dirt-Bike-Park“ eröffnet

EINE WEITERE ATTRAKTION FÜR RADSPORTFREUNDE IM MÜNSTERLAND

Bike-Parkanlagen sind selten. Bei Haltern ist die nächste, die Anlage am Berg Fidel wird gerade wiederbelebt. Bike-Park-Anlagen sind beliebt bei Groß und Klein, die dort ihr fahrerisches Können verbessern oder tolle Tricks trainieren wollen. Der erste Versuch einer Everswinkler Initiative im Gewerbegebiet Grothues schief leider ein. Um so erfreulicher, das die RSG-Warendorf-Freckenhorst auf Anregung von zwei Warendorfer Downhillfahrer Grabasch und Rzadki im Frühjahr 2015 die Anlage übernahm und mit Unterstützung vieler Sponsoren, Freckenhorster Unternehmen (Firma Nüßing), engagierter Helfer und mit Unterstützung der Everswinkler Gemeindeverwaltung, die das Gelände zur Verfügung stellt, diesen tollen Bike-Park als neues Freizeitangebot schuf. Nach monatelangen Planungen und vielen Arbeitseinsätzen war es endlich soweit: Der Dirt-Bike-Park im Everswinkler Industriegebiet "Grothues" ist nun fertiggestellt und wurde am Sonntag, den



Nur Fliegen ist schöner

23. August um 12:30 Uhr vom 2. Bürgermeister Rotthege offiziell freigegeben. Vor ca. 300. Besuchern wurde die Bahn mit allen Arten von Rädern eingefahren. Kleinere Wettkämpfe, Shownummern sowie Grillwürstchen und kühle Getränke rundeten das Event ab. Die OG Everswinkel war mit einem Stand vor Ort. Die Nutzung des Parcours ist frei.. Infos: www.rsg-warendorf-freckenhorst.de/ /**Elisabeth Richter/Hugo Schroeter**

**BRILLEN
BELL**

*Nasenfahräder
gibt's bei uns!*

Wir sind 2x in Münster für Sie da:

Nordstraße 22 Idenbrockplatz 5a
Tel. 0251-297510 Tel. 0251-216223

Online unter: www.brillen-bell.de

 facebook.com/Brillen.Bell.Muenster

Neue Kraft für alte Akkus!

**Wir bieten: Akkureparatur,
neue Ersatzakkus, Batterien für:**

- E-Bikes • Elektro-Roller • E-Rollstühle
- Caravan-Mover • Seniorenmobile •
- Akkuwerkzeuge • Gartengeräte • u.v.m.

Unverbindliche Beratung – auch vor Ort.
Kostenlose Abholung und Auslieferung.

MTWAkkuservice 

Akkureparatur • Neu-/Ersatzakkus • Batterien

Markus Tholen
Dechant-Wessing-Straße 38
48231 Warendorf-Hoetmar



Telefon 0 25 85 / 94 09-56

www.akkuservice-warendorf.de

Schöne Radreise Schwerin – Berlin



Blick auf den Zechliner See

Vom 13. - 17. Juni brachen 15 Radler von Münster mit dem IC nach Schwerin auf, um sich von dort in das Abenteuer einer fünftägigen Radreise quer durch die Mecklenburger Seenplatte und Brandenburg auf nach Berlin zu machen. In Schwerin wartet gegen 12 Uhr schon Herbert Wenker, der bereits eine Woche vorher von Gronau aus sich alleine mit dem Rad auf den Weg gemacht hat.

In Schwerin verweilten wir nicht lange, da man sowieso keine Chance hat, diese schöne Stadt in einer Stunde kennen zu lernen. Dafür braucht es schon mindestens ein Wochenende. Dennoch machten wir Fotos vom schönen Bahnhof, vom Pfaffenteich, dem Marktplatz und natürlich dem Neuschwanstein des Nordens, dem Schweriner Schloss. Nach einer Rast im Schlosshotel Baßhorst erreichten wir zeitgerecht unser Hotel in Dobbertin mit echtem DDR-Charme.

Der zweite Tag führte uns nach Röbel an der Müritz. Doch zuvor haben wir die ehemalige Klosteranlage von Dobbertin gewürdigt und eine schöne Mittagsrast in Malchow am Fleesensee gemacht. An zwei Stellen mussten wir uns durch tiefen Sand quälen, bzw. wurde uns das Radeln ganz verleidet und wir schoben. Diese Abschnitte habe

ich für 2016 gleich mal gestrichen, um sie zu umfahren. War es anfangs frisch und feucht, so kamen wir zur Kaffeezeit in Röbel bei schönstem Sonnenschein an. Hier wohnten wir im Strandhotel Müritz.

Am dritten Tag radelten wir nach Neuruppin am Neuruppiner See. Neuruppin ist die Geburtsstadt von Karl-Friedrich Schinkel, dem großen Architekten von Berlin, sowie von Theodor Fontane, dem großen Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. Karl Friedrich Schinkel war ein preußischer Baumeister, Architekt, Stadtplaner, Maler, Grafiker und Bühnenbildner, der den Klassizismus und den Historismus im 19. Jahrhundert in Preußen entscheidend mitgestaltete.

Nun kam die entscheidende Etappe – 100 km auf nach Berlin. Im Bereich des Waldgebietes Schön-



Kornblumen und Klatschmohn überall

walde – Glien machten wir unsere Mittagsrast am Ortsausgang von Bömicke.

Hier gibt es noch unendlich viel Landschaft und einsame Gegenden. In Spandau erreichen wir sodann Berlin und trinken im Schrebergarten Wannseeaten Kaffee mit Preisen wie zu Omas Zeiten. Weiter radeln wir am Hohenzollernkanal entlang, „begrüßen“ den Bundespräsidenten im Schloss Bellevue und fahren über die Siegessäule weiter nach Berlin Fried-

richshain zu unserem Schiffshotel in der Spree an der berühmten Oberbaumbrücke.

Nach einer ruhigen Nacht auf der Spree, radeln wir mäandrierend durch Berlin: Alex, Rote Rathaus, Museumsinsel mit Schlossneubau, Gendarmenmarkt, Reichstag, Potsdamer Platz, Botschaftsviertel, Tier-



Jubel vor Troja

garten mit Neuem See, Ku'damm, Kaiserdamm, und durch Charlottenburg geht es, um über Berlin Ruhleben in Spandau die Schlossbauhütte zu erreichen.

Hier werden wir um 13 Uhr von Herrn Schnurbus zu einer 1,5-stündigen Führung erwartet. Es ist faszinierend zu sehen, wie aus einem großen Steinqua-



Schmell noch ein Bild in Rēbel vor der Müritz



Endlich unser Schiffshotel vor der Oberbaumbrücke



Wald und viel Gegend überall

der ein dorinthisches oder korinthisches Kapitell oder ein Adler entsteht. 2019, zum 200. Geburtstag von Alexander von Humboldt, soll das gigantische Unternehmen „Schlossneubau Berlin“ abgeschlossen sein. Mehr unter: www.berliner-schloss.de

Ausblicke für meine Radreisen 2016:

1. Bahntrassenradtour aus meinem Buch „Mit dem Fahrrad auf alten Bahntrassen“ im Droste-Verlag
2. Schwerin – Berlin, wie beschrieben
3. Von Weltkulturerbe zu Weltkulturerbe: – Kloster Corvey zur Wartburg –

Zeiten und Preise sind ab Dezember 2015 unter www.adfc-ms.de einzusehen. / pw



Der Höhepunkt der Radtour: Die Fahrt durch das Brandenburger Tor

Drei Tage - drei Stürze

Auf jeder Radreise gibt es mal einen Sturz, doch gleich drei schwere Stürze, das war schon ungewöhnlich. Zumal wir überlange auf den Rettungswagen für Heinz-Jürgen warten mussten und der Arzt im Hospital zu dem Schluss kam: „Noch 30 Minuten später und ich hätte für Sie nichts mehr tun können!“

Was war passiert?: Der erste Sturz auf der eigentlich schönen Bahnradtour Ende Mai von Hattingen über Wuppertal, Olpe und Arnsberg nach Münster ereignete sich gleich am 1. Tag in Wuppertal-Vohwinkel auf der Korkenzieherbahn nach Solingen.



Rast unter der Münstener Brücke

Edmund Bischoff schaute als NABU – Mann mal wieder nach Vögeln statt nach vorne auf die Fahrbahn, wo eine Warnbake aus Stahl als Begrenzungsmarkierung für zwei Parkplätze aufgestellt war. Als die kurz vor ihm fahrende Mitradlerin die Barke umfuhr, tauchte diese so plötzlich vor Edmund auf, dass an eine Reaktion nicht mehr zu denken war. Edmund flog über die Barke und rollte sich noch halbwegs geschmeidig ab, so dass er nach einem kurzen Schock meinte, er könne wohl weiter fahren. Sein Koga-Myata-Rad meinte es anders und hatte sich mit einem Knick im Oberrohr verabschiedet. Nach kurzer Beratung habe ich ein großes Taxi bestellt, in das alles verladen werden konnte. Edmund fuhr damit zum Hotel nach Wermelskirchen vor und ließ sich ein Pedelec für den Rest der Radreise bei einem



Erster Halt vor dem Bahnhof Schee auf der Kohlenbahntrasse Fahrradhändler aus.

Der zweite Sturz ereignete sich am 2. Tag auf der rechten Seite des Biggesees. Wir hatten 30 Minuten vorher noch Rast in einer guten Eisdielerie in Olpe gemacht und wollten noch knapp zwölf Kilometer bis Attendorn radeln, als ich von hinten den vielstimmigen Ruf hörte: „Es ist jemand gestürzt!“ Ich fuhr sofort nach hinten und sah Heinz-Jürgen am



Sturz von Heinz-Jürgen mit Notarztbesuch auf dem Biggeseeradweg

Boden liegen. Ich sprang vom Rad und versuchte mir erstmal ein Bild vom Verletzten zu machen. Gleichzeitig rief Aloys die 112 und gab der Rettungsleitstelle die GPS-Koordinaten durch, da wir nicht wussten, wie dieser Abschnitt des rund vier Meter breiten Radweges hieß, wenn es überhaupt einen Namen gab. Aloys ließ die Leitung zur Leitstelle stehen, damit er auch von dort nochmal geortet werden

konnte. Nach kurzer Zeit hörten wir das erlösende Martinshorn. Wir mussten jedoch feststellen, dass dieses sich wieder von uns entfernte. Ich schickte noch einen Mitradler zurück bis zur Straße, um ggf. den Rettungswagen einweisen zu können. Nach weiteren Minuten, in denen Heinz-Jürgen immer aufstöhnte und über Luftnot klagte, riefen wir nochmals die 112 an. Man versicherte uns, dass der Rettungswagen unterwegs und gleich bei uns eintreffen müsse.



Rast am Biggesee

Aus gleich wurden am Ende 25 Minuten und der Rettungssanitäter sagte nur: „Man hat uns nach Hohenhagen auf die andere Seite des Biggesees geschickt!“ Ich erwiderte nur, dass wir nichts von Hohenhagen gesagt hätten, sondern nur unsere GPS-Koordinaten für den Standort durchgegeben haben.

Nun wurde aufgrund der Schwere der vermutlich inneren Verletzungen noch der Notarzt angefordert. Als der Abtransport dann endlich erfolgte, waren gut 55 Minuten vergangen. Zum Glück handelte der Arzt im Hospital in Olpe schnell und besonnen und brachte Heinz-Jürgen wieder aus der lebensbedrohenden Situation, denn zwei gebrochene Rippen hatten schon einen Lungenflügel einfallen lassen. Sein Fahrrad nahmen wir zum Hotel mit, wo er es einige Wochen später wieder abholen konnte.



Der Marktplatz von Arnsberg

Dem 3. Sturz ging ein Bremsfehler voraus, nämlich eine einseitige Betätigung der Hinterradbremse auf abschüssiger Strecke in einer Kurve. Auf dem regennassen Asphalt lagen zudem Tannennadeln und Blütenstaub. Ideale Voraussetzungen um das Hinterrad wegschmieren zu lassen. Bei sanfter und

gleichmäßiger Betätigung der Bremsen wäre nichts passiert. So jedoch schlug Susanne mit Händen und Knien auf und blutete nicht schlecht. Nach Behandlung der Schürfwunden setzte sie die Tour fort. Ärgerlich war nur das Blut auf Hose und Jacke.

„Glücklicherweise“ handelte es sich bei allen Stürzen um Alleinunfälle, heißt, es war kein Dritter beteiligt. Noch heute weiß Heinz-Jürgen nicht, wie das auf gerader Strecke auf einem rund vier Meter breiten Radweg passieren konnte? Gegebenenfalls hat er während der Fahrt am Fahrrad herumgefummelt, weil etwas schleifte oder sonst was störte. Jedoch fehlen bis heute in seinem Gedächtnis diese Minuten ganz.

Der letzte Reisetag sollte dann wieder für alles versöhnen.

Die Sonne war zurück und es ging von Arnsberg erst mal locker nur an

der Ruhr entlang bis nach Wickede. Hier setzten wir über den Haarstrang und ließen uns dann gut 5 Kilometer bergab rollen in die Soester Börde. Über Hilbeck rollten wir in Hamm-Rhynern ein und okkupierten die Eisdielen und Pizzeria für die Radler ohne süßen Zahn.

Über Drensteinfurt und Rinkerode rollten wir nach 95 Kilometern am Hafen in Münster ein, um hier nach einem leckeren Essen im Wolter's Speichercafé uns zu verabschieden. Für mich war schön zu hören, dass trotz der Stürze die Tour allen sehr gefallen habe! / pw

»MAMA und PAPA zahlen

0€ fürs
Girokonto.«



Gemeinsam mehr als eine Bank

**Wechseln Sie jetzt zum
kostenlosen Gehaltskonto.**

www.sparda-ms.de

4 x in Münster
Tel. 0251 504-0
24 Stunden täglich

Sparda-Bank



Einfach hin und weg.

Münsterland

Radtouren mit Bus & Bahn – ganz einfach!

Nehmen Sie Ihr Fahrrad einfach mit in Zug und Bus – im Münsterland ist das jederzeit, wenn Platz ist, möglich. So können Sie leicht mit dem Wind radeln und neue Strecken erkunden!

Besonders gute Möglichkeiten haben Sie in der **Fahrrad-Saison vom 1. Mai bis 3. Oktober**: Mehrere Buslinien sind an Sonn- und Feiertagen, oft auch häufiger, mit Fahrradanhängern unterwegs.

Tolle Vorschläge für Ihren Ausflug mit dem Zug finden Sie im aktuellen „Tourenplaner Bahn & Bike“.

Fahrpläne/Touren:

www.bus-und-bahn-im-muensterland.de



9 Uhr TagesTicket 5 Personen

- für 5 Personen oder Fahrräder
- gilt ab 9 Uhr/ganztägig Wochenende
- + feiertags
- für beliebig viele Fahrten auf der gewünschten Strecke



**Bus & Bahn
Münsterland**

Marterstrecken in Deutschlands Osten

Es gibt bei den Radlern zwei Lager: die einen lieben es die anderen hassen es: das Kopfsteinpflaster. Wer Liebhaber alter geschichtsträchtiger Straßen und begeisterter Radfahrer ist, braucht nicht nur die bekannte Strecken der so genannten „Klassiker“ im jährlichen Radrennzirkus abzufahren, sondern findet das Kopfsteinpflaster in mehreren verschiedenen „Härtegraden“ auch



Jutta auf unbehauenen Basaltsteinen

in Sachsen-Anhalt.

Als Beispiel eine Radtour, die ich mit meinem Neffen gefahren bin. Start und Zielpunkt ist der Bahnhof von Großkorbetha, von dort geht es Richtung Saaleradweg. Übrigens: in Sachsen-Anhalt ist die Fahrradmitnahme bei der Bahn kostenlos. Allerdings muss man dafür das Rad noch in die alten Waggonen mit den steilen Treppen und den engen Türen hoch stemmen. Der Saaleradweg wurde in diesem Jahr vom Land Sachsen-Anhalt renoviert und ist jetzt auf den Abschnitt von Naumburg bis Schkortleben durchgängig asphaltiert worden.

Unsere Tour verlässt den Saaleradweg aber und geht nach Kleinkorbetha über die Saale. Bereits dort geht es



Rathaus von Lützen

auf die alte Napoleonstraße mit Kopfsteinpflaster über die A 9 nach Bothfeld, dann am Ellerbach mit wunderschönen alten Weidenbäumen nach Schweßwitz und dort wieder auf Kopfsteinpflaster nach Lützen. Gut durchgerüttelt (aber nicht gerührt) kann man sich die Gustav-Adolf-Gedenkstätte und dem Tierpark Lützen anschauen oder am Rathaus vorbei in einer Bäckerei ein Eis oder Kuchen genießen. Der Rückweg über Ragwitz und Tollwitz ist ohne Kopfsteinpflaster und führt wieder an die Saale zurück nach Großkorbetha. Wer noch nicht genug Rad gefahren hat, kann noch einen Abstecher nach Bad Dürrenberg mit Kurpark, Gradierwerk, Solebrunnen und Borlachturm machen; für schmale Reifen nicht geeignet und vorher am besten das Rad auf lose Schrauben kontrollieren. Was nach der Tour noch am Rad ist war richtig fest. Also auch eine Teststrecke für das Material.

Den Track zur Tour kann man sich unter <http://www.gpsies.com> herunterladen. Man findet die Strecken über meinem Benutzernamen „jasch1611“ /js

ErFahrungen

Es war ein netter Abend im Roten Ochsen gewesen, einige Männer hatten mit Claudia, Janett und Anette getanz und die leckeren Cocktails hatten ihre Wirkung am anderen Morgen gezeigt.

Etwas benommen stiegen die drei Mittvierzigerinnen nach einem magenschonendem Frühstück wieder aufs Rad Richtung... ja wohin eigentlich? Einer der netten Herren von gestern abend hatte Claudia erklärt, einfach genau nach Norden zu radeln, dann komme man schon nach Pleystein.

„Schulligung, wo ist denn hier Norden?“ „Da lang“, bekam Claudia von einem knurrigen Postboten als Antwort. Die mor-

gendliche Radelei gestaltete sich sehr ruhig, kein Quatschen, kein Lachen, ungewohnte Stille auf den drei Damenrädern. Als dann auch noch die Sonne verschwand, die Wegweiser seltsamer wurden und die Dörfer immer finsterner, da kamen Janett und Anette ernste Zweifel, über die zielstrebige Führung von Claudia durch die oberpfälzische Einsamkeit.

Aber, oh Wunder, am Nachmittag tauchte in einiger Entfernung wie geplant der Kreuzberg mit der Wallfahrtskirche von Pleystein auf. „Claudia, mal ehrlich, die Sonne war weg, kein Moos an den Bäumen und ‘nen Kompass hattest du auch nicht. Woher wusstest du denn immer wo Norden ist?“, Mädels!!!, alle Satellitenschüsseln zeigen nach Süden, kapiert?“ „Kapiert!“ (em)

Linden, Eichen und Buchen

WOLLEN WIR SUCHEN,

„Das war mal wieder eine richtig schöne Tour“, so urteilte am Ende der Radtour: der ADFC- und NABU - Radtourenleiter Wolfgang Schürmann mit einem Lächeln im Gesicht. Auch für mich als „Schlussmann“ der Radtour wird sie lange als eine sehr harmonische Tour mit rad- und naturbegeisterten Menschen in Erinnerung bleiben.

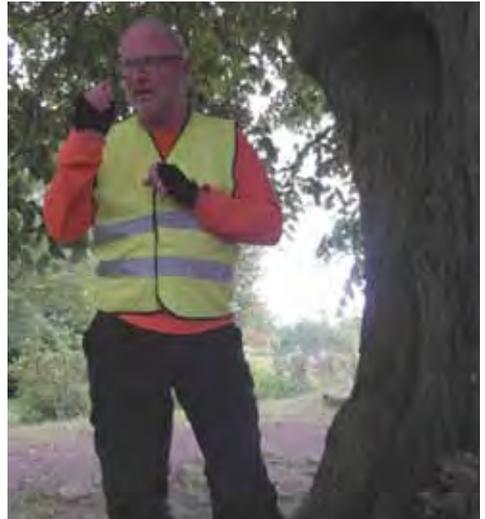
Aber von Anfang an: Am 20. Juni war das Wetter alles andere als schön vorausgesagt. Dies war wohl auch der Grund, dass nur rund 15 Menschen den Weg zum Schlossplatz / Ecke Promenade gefunden haben. 60 Leute, die diese Tour bei schönem Wetter auch schon angezogen hat, müssen es aber auch



Wolfgang erklärt den Teilnehmern die Karte für das Münsterland mit den eingetragenen Naturdenkmälern wirklich nicht sein. So konnte die Tour gemütlich starten und führte uns zuerst nach Kinderhaus. Am Radweg Richtung Gut Kinderhaus machten wir halt und erfuhren vom Baumexperten des NABU, Wolfgang, dass es sich bei einer Hainbuche nicht um eine Buche sondern um ein Lindengewächs handelt. Des weiteren bekamen wir einen Einblick in die Karte mit dem Bestandsverzeichnis aller Naturdenkmäler in Münster. In Häger statteten wir einer prächtigen Sommerlinde auf einer Kuhwiese einen Besuch ab. Die vielen Tretminen machten mit ihrem „Duft“ stark auf sich aufmerksam. Die Linde hatte die Form wie ein Regenschirm, weil sie von unten konsequent von den Kühen abgefressen wurde. Die Linde kann bis zu 1500 Jahre alt werden und ist bei den Menschen auch wegen ihres schönen Herzblattes beliebt. Beliebte ist sie auch als Tanzlinde, von denen es gerade im Fränkischen noch einige gibt, die in mehreren

Etagen im Baum Platz bieten zum Tanzen, für die Kapelle und zum Sitzen. Die Winterlinde blüht rund 14 Tage später und ist weiter im Norden Europas verbreitet. Ihre Blüten haben 5-7 Blätter, während die Sommerlinde 3-5 Blütenblätter hervorbringt. Eins ist bei allen gleich, sie verbreiten besonders am Abend ihren betörend süßlichen Duft.

Ein besonderes Highlight, war der Besuch beim Schäfer Reckfort in Nordwalde. Dieser wunderschöne Gräfenhof ist allein eine Radtour wert und eine Augenweide mit seinen Speichergebäuden und dem phantastischen Baumbestand. Einige nutzten sofort die Gelegenheit, um sich mit Produkten aus Naturwolle aus eigener Produktion zu versorgen. So gibt es auch handgefertigte Fahrradsattelüberzieher, die



Die vielen Fragen wurden von Wolfgang im Halbmond der Krüsellinde souverän beantwortet

im Sommer kühlen und im Winter wärmen. Nach einer Stärkung in Dillman's – Speichercafé ging es über die Krüsellinde in Altenberge und Spittal zurück nach Münster. Schürmann musste auf dieser Tour besonders viele Fragen beantworten und tat dies, wie gewohnt, in seiner eigenen unnachahmlichen, besonnenen und verständlichen Art und Weise. **fpw**

Kulturerbe-Siegel Radtour



Abfahrt in Münster (Bild von Juliane Unkelbach)

Am 15.06.2015 um 09:00 haben 24 Radler und Radlerinnen sich auf dem Weg nach Osnabrück gemacht, um die Verleihung des Europäischen-Kulturerbe-Siegel an beide Städte des westfälischen Friedens, Münster und Osnabrück, zu würdigen. Wie die Friedensreiter, die während der Verhandlungen des gesamteuropäischen Friedenskongresses von 1641 bis 1648 zwischen den beiden Städten hin und her gependelt sind, kamen uns ebenso viele Radler aus Osnabrück entgegen. Zwischenstopp war dann in



Treffen in Lengerich (Bild von Anne Gildehaus)

Lengerich. Und warum gerade dort?. Bürgermeister Friedrich Prigge, der uns in Lengerich herzlich willkommen hieß, gab uns Geschichtsnachhilfeunter

richt: In Lengerich, trafen sich am 11. Juli 1645 Vertreter der Kriegsparteien zum Lengericher Conclumum. Sie bereiteten mit Ihren Vereinbarungen den Friedensschluss 1648 vor. So gestärkt hatten wir Münsteraner dann den „Aufstieg“ vor uns, der von allen Teilnehmern souverän geschäft wurde. Weiter ging es durch die

wunderschöne Landschaft bis ins Stadtgebiet von Osnabrück. Leider konnten wir wegen der Maiwoche nicht bis zum Rathaus radeln, sondern hatten



Bernhard Lauhoff im Element (Bild Angela von Bril)

die Order erhalten, am Hegertor unserer Drahtesel abzustellen und zu Fuß zum Rathaus zu gehen. Im Rathaus erwartete uns ein Kaltbuffet mit allem, was das Herz eines Radlers nach 65 km begehrt. So hatten auch wir noch unser Friedensmahl. Zuletzt sind wir dann noch alle auf die Bühne eingeladen worden zur feierlichen Begrüßung durch den Oberbürgermeister. /js

Hamburger Tunnel

AUCH IN ZUKUNFT NUR FÜR FUSSGÄNGER UND RADFAHRER?



Seit dem Baubeginn des neuen Bahnhofs in Münster sorgt der Tunnel immer wieder für Schlagzeilen. Zur Erinnerung, circa 60.000 Personen, Fußgänger und Radfahrer, benutzen täglich diese acht Meter breite Röhre auf ihren Weg in die Innenstadt. Diese Situation führte zu Reibereien zwischen Fußgängern und Radfahrern. In einigen bitterbösen Stellungnahmen forderten nicht wenige, ein Verbot für Radfahrer im Tunnel. Zugegebener Weise, die Umwege über die Wolbecker Straße oder aber Hafestraße sind Radfahrern durchaus zuzumuten. Andererseits ist aber nicht einzusehen, dass eine doch relativ große Anzahl (nicht jeder durch den Tunnel fahrende Radfahrer ist ein sogenannter Rüpelradler) vernünftiger Radfahrer für Rücksichtslosigkeit einiger weniger büßen sollen. Hier reagierten die Verantwortlichen der Stadt Münster sehr ruhig und besonnen. Anstatt mit der Verbotskeule zu drohen, wurde an die Rücksichtnahme vor allen Dingen der Radfahrer appelliert. Diese Aktion wurde auch durch das Verteilen von Handzetteln und Plaka-

ten unterstützt. Als Symbol für mehr Gelassenheit wurden neben den Handzetteln auch hunderte Schokoladentafeln für rücksichtsvolles Verhalten verteilt. Und zum Glück, die Lage entspannte sich. Der Hamburger Tunnel ist seit einiger Zeit aus den negativ Schlagzeilen verschwunden. Jetzt hat der Oberbürgermeister Dr. Lewe sogar die Nutzung des Tunnels, nur durch Fußgänger und Radfahrer, auch nach der Fertigstellung des neuen Hauptbahnhofs in Aussicht gestellt. Zu Fuß gehende Bahnreisende nutzen dann natürlich wieder den Haupteingang an der Westseite. Dadurch hätten Radfahrer auch wieder mehr Platz. Geht man davon aus, dass an der Ostseite des Bahnhofs das so dringend benötigte zweite Fahrradparkhaus gebaut wird, die Nutzer aber überwiegend ins Stadtzentrum fahren, dann ist diese Maßnahme sehr sinnvoll. Auch bleibt diese viel benutzte Verbindung in den Osten der Stadt dann den Fußgängern und Radlern vorbehalten. Wir vom ADFC werden diese Entwicklung auf jeden Fall aufmerksam weiter verfolgen.**n.b.**

Radwege in Münster

BESCHILDERUNG IST JETZT KOMPLETT? WIR HABEN DEN TEST GEMACHT.

Vor einiger Zeit verkündete die Stadt Münster, dass die Beschilderung der Radwege in Münster jetzt abgeschlossen sei. Eine komplette und lückenlose



Start in Münster-Amelsbüren

Beschilderung der Radwege innerhalb einer Stadt, ist gerade für Ortsunkundige, wie Touristen und Neubürger eine große Hilfe. Es ist schon sehr angenehm, ohne Stadtplan in der Hand oder ohne ständig auf das Navigationsgerät zu starren, eine so schöne Stadt wie Münster auf dem Fahrrad zu genießen. Viele Touristen reisen bei einer Stadtbesichtigung mit der Kombination Auto und Fahrrad an. Der große Vorteil ist hierbei, das Auto in einem Außenbezirk der zu besuchenden Stadt zu parken und den Weg in das Zentrum mit dem Rad zu absolvieren. In den Außenbezirken findet man in der Regel ohne Probleme kostenlose und zeitlich unbegrenzte Parkmöglichkeiten.

Wir wollen vom südlichen Stadtteil Amelsbüren nach der Beschilderung ins Zentrum fahren und prüfen, ob die Beschilderung lückenlos und auch von Ortsunkundigen problemlos abzufahren ist. Das rote Fahrradhinweisschild an der Davertstraße schickt uns nach Norden mit der Information, dass bis zum Zentrum zehn Kilometer zu radeln sind. Gleich hinter Amelsbüren auf der Thierstraße fahren wir an einem neuen ca. 150 m großen Windrad vorbei. Auch eine ländliche Region wie das Münsterland benötigt Energie und wollen wir ab dem Jahr 2022 auf die Kernenergie und darüber hinaus auf die klimaschädliche Braunkohle verzichten, müssen wir uns an den An-

blick dieser Riesen gewöhnen. Weiter geht es durch die wunderschöne Parklandschaft in Richtung Berg Fidel. An der kniffligen Gabelung, wo der Bahnübergang vom Elsa-Brandström-Weg abzweigt, ist die Beschilderung eindeutig und für Jedermann/frau ersichtlich. Das gleiche gilt für die Strecke durch den Stadtteil Berg Fidel. Dann führt uns der Weg durch den Sternbuschpark bis zum Duesbergweg. Von hier aus geht es durch die Werlandstraße auf die Überführung über die Umgehungsstraße. Dann fahren wir durch eines der schönsten Wohngegenden in Münster, nämlich dem Geistviertel. Bei der Fahrt durch dieses Wohnviertel hat man nicht den Eindruck, sich in einer Stadt mit fast 300.000 Einwohnern aufzuhalten. Die Idylle endet aber abrupt an der Einmündung Am Krug zur Weseler Straße. Über diese stark befahrene Zufahrtsstraße leitet uns die Wegeführung in die Aegidiistraße und von dort aus ins Zentrum. Sollte einem Ortskundigen der eine oder andere Weg zu umständlich erscheinen, so hat das laut Verkehrsplaner Stephan Böhme mit gewis-



Auch in Richtung Amelsbüren kann man sich nicht verfahren.

sen Bündelungsfunktionen zu tun. Die Strecke von Amelsbüren ins Zentrum nach Münster ist jedenfalls vorbildlich ausgeschildert und von jedem noch so ortsunkundigem Radfahrer ohne Stadtplan und Navigationsgerät nachzufahren.

Liebe Leser und Leserinnen, teilen sie uns doch Ihre Erfahrungen mit Beschilderung mit. Wir freuen uns auf Ihre Reaktion. / nb.

Fahrradaktionstag auf der Stubengasse

GESUCHT: DER LANGSAMSTE FAHRRADFAHRER

Wer am Samstag, 5. September, die Innenstadt besucht, darf sich auf besondere Attraktionen rund um das beliebteste Verkehrsmittel der Stadt freuen. Die Stadt Münster lädt ein zum Fahrradaktionstag. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr wird die Stubengasse zur Aktionsfläche, unter anderem mit einer Info-Meile aus Ständen von Fahrradhändlern, Polizei, ADFC sowie Vereinen und Versicherungen.



Clownerie und Acapella

bewerben und Livemusik. „Der Aktionstag ist ein Dankeschön für alle fahrradbegeisterten Münsteranerinnen und Münsteraner“, erklärt Oberbürgermeister Markus Lewe. „Wir ermutigen alle, auch zukünftig kräftig in die Pedale zu treten, um den Titel Fahrradhauptstadt weiter mit Leben zu füllen.“

Auch auf der großen Bühne dreht sich alles ums Fahrradfahren. Mit der Eröffnung von Oberbürgermeister Markus Lewe startet um 11 Uhr ein abwechslungsreiches Programm aus Aktionen, Interviews, Wett-



Radler auf der Langsamfahrstrecke



Der Fahrradaktionstag tanzte Walzer



Die ADFC Stände waren ständig umringt

Die Organisatoren im Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung haben einen informativen und kurzweiligen Mix von Einrad-Show bis Reifen-Flick-Kurs zusammengestellt, der sich mit dem Einkaufsbummel bestens verbinden lässt. Mitmachen ist erwünscht: So stehen unter anderem eine kurze Fahrrad-Stadtführung und eine Foto-Aktion auf dem Programm. Sportliches und unterhaltsames Angebot ist der Slow-Biking-Contest: Wer kann sich als langsamster Radfahrer Münsters auszeichnen.

PM Stadt Münster / pw

ADFC Fahrradsicherheitstraining



Am 1. August fand das dritte Sicherheitstraining des ADFC Münster/Münsterland für erwachsene Radfahrer statt. Trotz Urlaubszeit fanden sich sieben Teilnehmer ein, um sich vom Leiter der ADFC Radfahrerschule Ernst Metzler zunächst einige theoretische Hinweise anzuhören. Neben defensivem und vorausschauendem Fahren, stand diesmal das sichere Beherrschen des eigenen Rades im Vordergrund. 10 Übungen waren zu absolvieren, die zunächst mit der Bemerkung "das schaffe ich nie" kommentiert wurden. Aber nach einigen Versuchen, z.B. in einer Garage zu wenden, ohne den Fuß abzusetzen, oder das zentimetergenaue Anhalten an einer Haltlinie, absolvierten alle Teilnehmer erfolgreich mit viel Schweiß und Konzentration die Aufgaben.

Schwerpunkt des Trainings lag in dem präzisen Bremsen und Anhalten vor Hindernissen. Dazu mussten alle erst einmal erfahren und selber ausprobieren, wie sich ein blockierendes Hinterrad aus hoher Geschwindigkeit "anföhlt." Der ehemalige Fahrlehrer Ernst Metzler, der beruflich viel Erfahrung in der Motorradausbildung gesammelt hat, erklärte noch einmal die richtige und effektive Benutzung der zwei Bremsen und deren unterschiedliche Wirkung. Bei der letzten Übung mussten alle Teilnehmer beweisen, dass sie auch in Gefahrensituationen sicher anhalten können. Metzler warf den heranbrausenden Radlern einen großen Karton vors Rad. Der sollte möglichst unbeschädigt bleiben. Nach zwei Stunden Konzentration und Schweiß endete das Sicherheitstraining. Alle Teilnehmer äußerten sich abschließend positiv über die Ausbildung und jeder nahm etwas Neues mit nach Hause.

Übrigens waren alle Teilnehmer Frauen. Männer scheinen im Radfahren perfekt zu sein. Oder? / **em**

Endlich – die ADFC-Pannenhilfe ist da!

Die ADFC-PannenhilfePLUS ist ein exklusiver Service für ADFC-Mitglieder. Sie bekommen hier schnell und unkompliziert Hilfe bei Pannen oder Unfällen im Alltag und auf Reisen. Die 24-Stunden-Hotline hilft mit Werkstattadressen weiter, organisiert Leihräder, im Notfall einen Abschleppdienst oder die Rückfahrt nach Hause. Ausgenommen von diesem Service ist ein Plattfuß, der aufgepumpt werden kann.

Voraussetzung für diesen Service ist der Abschluss der Versicherung ADFC-PannenhilfePLUS. Sie ist das Rund-um-sorglos-Paket für Menschen, die mit dem



Mit der ADFC-PannenhilfePLUS bekommen ADFC-Mitglieder bei Pannen und Unfällen schnell und unkompliziert Hilfe... in Mitglied auf Reisen. Die 24-Stunden-Hotline hilft mit Werkstattadressen und sorgt Notfalls für einen Pannendienst oder Abschleppdienst und gegebenenfalls für die Rückfahrt nach Hause.
Mehr Informationen zu dem exklusiven Angebot für ADFC-Mitglieder auf www.adfc.de/pannenhilfe.

Rad unterwegs sind und enthält sehr viele Leistungen.

Gültig ist die ADFC-PannenhilfePLUS in der Europäischen Union, in der Schweiz und in Norwegen. Sie gilt für Nutzer von Fahrrädern und Elektrofahrrädern, sofern diese Eigentum

des Versicherten sind und weder gewerblich genutzt, noch versicherungs- oder zulassungspflichtig sind. Bis Ende 2015 werden für ADFC-Mitglieder, die bereits jetzt den Komfortschutz ADFC-PannenhilfePLUS zu einem Jahresbeitrag von 11,90 Euro (Einzelmitglieder) beziehungsweise 19,90 Euro (Familienmitglieder) abschließen, die Leistungen der ADFC-Pannenhilfe eingeschlossen.

Der Abschluss der Versicherung erfolgt online. ADFC-Mitglieder loggen sich in den geschützten Mitgliederbereich im linken Menüfeld mit ihrer Postleitzahl und den letzten acht Ziffern ihrer Mitgliedsnummer ein. Nach dem Login geht es im Menüfeld "Vorteile nutzen" weiter. **PM ADFC / pw**

Wir freuen uns auf LASSE

ge-

ERSTES KOSTENLOS AUSLEIHBARES LASTENFAHRRAD FÜR MÜNSTER



LASSE auf dem Nachhaltigkeitstag am Servatiiplatz

Verstopfte Straßen, Lärm, Abgase – der zunehmende Autoverkehr in Münster wird diese Probleme verschärfen. Der Anteil an FahrradfahrerInnen in unserer Stadt ist erfreulich hoch, aber wie transportiert man z.B. einen großen Wochenendeinkauf oder ein Möbelstück mit dem Rad? Viele Leute greifen für diese Art von Transport auf das Auto zurück. Dabei bietet ein Lastenfahrrad eine schnelle und praktische Alternative.

Um die Idee der Lastenräder zu verbreiten und den Menschen in Münster zu zeigen, dass ein Lastenrad eine echte Autoalternative ist, startet ab Oktober 2015 das Projekt „LASSE - Dein Lastenrad für Münster“. LASSE ist ein Lastenfahrrad, das von allen MünsteranerInnen zunächst im Innenstadtbereich kostenlos ausgeliehen werden kann. Die Buchung erfolgt über das Internet. Später sollen auch die umliegenden Stadtteile mit in das Projekt aufgenommen werden. Es wird Ausleih - Stationen in Geschäften, Cafés oder anderen Einrichtungen geben, die auf LASSE aufpassen und an denen das Rad ausgeliehen werden kann.

Der ADFC Münster/Münsterland unterstützt das Projekt finanziell und stellt die Webseite bereit, über die LASSE gebucht werden kann. Das Spezialfahrrad-

schäft und ADFC -Fördermitglied "TRAIX" übernimmt die technische Wartung von LASSE. Unterstützung wurde auch bereits vom Umweltamt der Stadt Münster in Aussicht gestellt. Auf dem Fahrradaktionstag am 05.09. auf dem Stubengassenplatz stellen wir LASSE der Öffentlichkeit vor.

Hier besteht die Möglichkeit, das Rad exklusiv Probe zu fahren und weitere Informationen zu sammeln. Unsere Vision ist es, das Lastenrad als festes Verkehrsmittel in Münster zu etablieren. Um die Idee weiter zu treiben brauchen wir weitere Freiwillige, die LASSE unterstützen. Außerdem kann das Projekt ab sofort durch finanzielle Beiträge unterstützt werden (Kontodaten siehe unten).

Steffen Schmidt ist Initiator und Ansprechpartner für LASSE - Dein Lastenrad für Münster.

E-Mail: Lasse-dein-Lastenrad@adfc-ms.de

ADFC-Spendenkonto

Sparda-Bank Münster,

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02

Verwendungszweck:

Spende für LASSE - Dein Lastenrad MS

Hintergrundinfo - LASSE ist nicht alleine:

Seit Anfang 2013 verbreitet sich die Idee der Freien Lastenräder im gesamten deutschsprachigen Raum. Sie heißen Kasimir, Hannah, Daniel oder Georg und fahren bereits in vielen Städten. Alle Initiativen glauben daran, dass das Lastenrad die Stadt lebenswerter machen kann. Viele werden von den regionalen ADFC - Gruppen unterstützt.

Weitere Infos unter www.dein-lastenrad.de

Steffen Schmidt

ADFC Radtourenleitertreffen 2015 in Gronau

Treffpunkt Gronauer Bahnhof am Samstag, den 24. Oktober um 14.10 Uhr (Zug aus Richtung Münster an 14.04 Uhr und Lüdinghausen 13.33 Uhr). Begrüßung durch Bürgermeister (angefragt). Stadtführung mit dem Fahrrad, Laga-Gelände, Dinkelradweg in die Niederlande, etc. Fahrt nach Epe mit gemütlicher Kaffeerunde und Kuchen (gesponsert vom Kreisverband) sowie Informationen zum ADFC Radtourenprogramm 2016 und von Arnika Terhalle zu MTB-Touren und Ausbildung zum MTB-Tourenguide. Gegen 18.15 Uhr Rückfahrt zum Gronauer Bahnhof. **Einladung mit den endgültigen Daten erfolgt noch 14 Tage vorher per Mail./pw**



Einen Monat umsonst parken

Die ADFC-Radstation in den Münster-Arkaden, Königsstraße 7, möchte sich bei allen Radlern in Münster vorstellen und bietet daher im Oktober das Tagesparken zum Nulltarif an. Für Neulinge geben die Mitarbeiter auch eine Einweisung, wie z.B. Räder auch mühelos in der 2. Etage eingestellt werden können. Machen Sie von dem Angebot reichlich Gebrauch. Die Mitarbeiter der Radstation freuen sich auf ihren Besuch! radstation.ma@t-online.de /pw



ADFC-PannenhilfePLUS

Schieben war gestern

adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Hi, ich komme später. Ich habe eine Fahrradpanne.

Blöd, musst du jetzt schieben?

Nein, ich rufe die ADFC-Pannenhilfe an.

Das gibt es? Super!

Exklusiv für ADFC-Mitglieder: 24-Stunden-Hotline

Mit der ADFC-PannenhilfePLUS bekommen ADFC-Mitglieder bei Pannen und Unfällen schnell und unkompliziert Hilfe – im Alltag und auf Reisen. Die 24-Stunden-Hotline hilft mit Werkstattdressen und sorgt im Notfall für einen Pannen- oder Abschleppdienst und gegebenenfalls für die Rückfahrt nach Hause.

Mehr Informationen zu dem exklusiven Angebot für ADFC-Mitglieder auf www.adfc.de/pannenhilfe.

Ab 01. September

Nach dem Umbau ist vor den neuen Modellen

24 Std. einkaufen: www.2rad.de

2RAD WEIGANG
48159 Münster | Grevener Str. 43a
Tel.: 0251,21 23 45 | www.2rad.de

KompetenzCenter
E-Bikes

Kette oder Nabe?

Diesel oder Benziner? Die Entscheidung beim Neukauf eines Autos hängt von mehreren Faktoren ab. Richtig oder Falsch gibt es nicht. Ein Diesel lohnt sich eher für Vielfahrer, ein Benzi-ner hat einen deutlich schlechteren Wirkungsgrad. Also Ketten- oder Nabenschaltung beim neuen

Fahrrad? Auch hier entscheiden Gründe, die in der Nutzung des Fahrrades liegen. Die ersten Velos mit einer Schal-tung waren 1895 mit einer Nabenschaltung aus-gerüstet. Mit zunächst 2 Gän-gen musste man sich begnügen. Lange Zeit war

dann die 3-Gangschaltung von Fichtel und Sachs das Kennzeichen eines edlen Rades. Die Entwicklung ging weiter und endet zurzeit bei 18 hintereinander liegenden Gängen.

Die Kettenschaltung machte sich zunächst im Rennsport breit, weil sie deutlich weniger Gewicht auf die Waage bringt. Bei herkömmlichen Alltags-rädern ist gut zu überlegen, ob man sich dauernd

mit Ritzeln und Umwerfern beschäftigt oder ob man sich für eine sehr wartungsarme Nabenschaltung entscheidet. Bei einer nicht oder schlecht schaltende Kettenschaltung gibt es zahlreiche Ursachen.

Angefangen von verdreckten Ritzeln, verbogenem Umwerfer, gelängter Kette bis zu einem schief sitzenden Hinterrad, ist die Diagnose für schlechtes Schalt-verhalten nicht auf einen Blick zu stel-len. Wesentlich ein-facher ist es, eine Nabenschaltung korrekt einzustellen. Der gravie-rendste Nachteil besteht bei einer



Kettenschaltung aber darin, dass nicht im Stand geschaltet werden kann und auch ein schneller Gangwechsel nicht möglich ist. Das ist im Rad-rennsport auch nicht erforderlich, da geht es nur ums Gewicht und Tempo. Der Alltagsradler, der häufig schalten muss, ist mit einer Nabenschaltung besser bedient. Wer gerne das sportliche Radeln mag, der schmückt sich besser mit vielen glänzenden Ritzeln. /Em

www.brandhove.de • fahrrad.brandhove@t-online.de



Service, Beratung, Verkauf
Fahrradreparaturen aller Marken
Pedelec Verkauf & Service
Abholservice
(November - Februar bis 20km kostenlos)



Fahrradgeschäft
Brandhove

Kirchstraße 10 • Kühl 4 • 48324 Sendenhorst • Tel: 02526 - 1298



Erleben | Testen | Losfahren

Keine Lust, sich in bergigem Gelände zu verausgaben?
Kein Problem! In die Erlebniswelt von Fahrrad-XXL gibt's
E-Bikes für jeden Geschmack. Lassen Sie sich beraten
und testen Sie das neue Fahrgefühl.
Los geht's mit eingebautem Rückenwind!

Fahrrad **XXL**
Hürter

Hammer Straße 420
48153 Münster
T 0251 97803 -0
www.fahrrad-xxl.de





Ein Auto für alle Fälle?

stadtteilauto.com
Carsharing für Münster

Terminübersicht

5. September 2015, 10 Uhr

ADFC Infostand mit Rahmencodierung gegen Fahrradklau auf dem Fahrradaktionstag

12. September 2015, 10 Uhr

Rahmencodierung gegen Fahrradklau beim ADFC in Münster

20. September 2015, 15 Uhr

ADFC Sommerabschlussfest vor dem ADFC - Infoladen

3. Oktober 2015, 10 Uhr

Sparkassen Münsterland-Giro 2015

24. Oktober 2015, 14 Uhr

ADFC Radtourenleitertreffen in Gronau
Treffpunkt: Gronauer Bahnhof

27.-29. November 2015, ganztägig

ADFC-NRW-Forum in Dortmund,
www.adfc-nrw/forum



<http://www.adfc-ms.de/termine>

Fahrrad Kirschner

Meisterbetrieb für Fahrradhandel und Reparaturen, Verkauf von Neuware und gebrauchten Rädern.

Fahrradreparaturen

meist innerhalb von 24 Stunden.

Abholservice

in Münster und näherer Umgebung.

Fachhändler

für Gazelle, Batavus, Panther, Greens, Bauer u. a.



Pötterhoek 55 48145 Münster Tel. 0251 230 51 54 fahrrad-kirschner.com



GARMIN
DEALER



Zeltausstellung
auf über 2000m²

IHR NAVIGATIONS-
UND OUTDOOR-
SPEZIALIST
IN MÜNSTER



ORTLIEB WATERPROOF
HÄNDLER

Ganzjährig GPS-Seminare
in unseren Räumen

Literaturtipp

Radtourenführer – Expedition Münsterland

Wenn wir durch Münster spazieren oder mit dem Rad die Stadt erkunden, dann sehen wir das uns Bekannte, Vertraute und Alltägliche. Aber vieles – was einst einmal da war, von dem heute nur mehr Spuren überdauert haben oder manches, das inzwischen so gut versteckt ist, dass es kaum auffällt, bleibt verborgen. Dabei sind es oft gerade diese Orte, die besonders spannend und faszinierend sein können. Viele von ihnen haben eine ganz spezielle und einzigartige Geschichte.

Diesem Umstand hat sich das Herausgeber-Team, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Historischen Seminars und der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Westfälischen Wilhelms-Universität, angenommen und ist in verschiedenen Konstellationen auf Spurensuche gegangen – fest davon überzeugt, dass es noch weit mehr zu erkunden gibt, als das Auge auf den ersten Blick wahrnimmt.

Ein gemeinsames Projekt mit dem Namen Expedition zum Frieden, das sich im Jahr 2014 mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges

vor 100 Jahren beschäftigt hat, bot den passenden Anlass dazu. Es hat sehr unterschiedliche Formen der Erinnerung an die Vergangenheit in den Vordergrund gestellt und dabei

die interdisziplinäre Arbeit zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Kunstschaffenden, Studierenden, Schülerinnen und Schülern wie auch Bürgern und Bürgerinnen gefördert. Das leitende Motto dieser Expedition war: Kunst und Wissenschaft?

Kunst schafft Wissen!

Das vorrangige Ziel war dabei immer zu zeigen, dass Wis-

senschaft in vielfältigster Form zum Teil direkt vor der eigenen Haustür betrieben werden kann und auch für jeden interessant ist, ganz im Sinne einer wirkungsvollen Wissenschaftskommunikation. In Uni-Seminaren, Workshops, auf Erkun-



dingstouren und mithilfe von Expertenwissen, sowie dem ADFC Münster wurden unzählige Orte in und um Münster aufgespürt, genauer angeschaut und in längeren Arbeitsprozessen aufbereitet – unter anderem als Band 3 unseres Radtouren-Führers. Das fünfbandige Werk möchte mit seinen unterschiedlichen Touren auf eine Reise durch die Vergangenheit der Stadt, ihre Umgebung, ihre Geschichten und vor allem ihre Geheimnisse einladen. Band 1 und 2 entstanden aus der Idee heraus, eine Radtour mit „außergewöhnlichen Orten“ unterschiedlicher Charaktere entlang der Münsterschen Aa zu entwickeln.

Die Routen bieten einen Mix an Themen und führen Radfahrerinnen und Radfahrer auch abseits des Stadtgewässers einmal raus in das schöne Münsterland. Die in Band 3 präsentierte „Kriegerdenkmäler-Tour“ eröffnet die Möglichkeit, die Promenade und den Schlossgarten mit neuen Augen zu sehen. Denkmäler, die an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges und an den verlorenen Krieg erinnern, warten darauf erkun-

det und neu gelesen zu werden – die Erinnerung an ein nicht mehr existierendes Friedensdenkmal wird zum Leben erweckt. Die Bände 4 und 5 gehen auf zweierlei Wegen den Spuren des fortwährenden Wandels nach, dem Münster unterliegt. Einrichtungen und Institutionen, Straßen, freie Flächen und Plätze, Gebäude, sogar ganze Stadtviertel verändern sich – mal schleichend, mal in rasantem Tempo.

Beide Bände greifen Geschichten von Orten auf, die mitunter noch heute das städtische Bild prägen und doch meist vergessen sind. Sie thematisieren das Gedenken und Andenken an Menschen, Persönlichkeiten oder interessante Ereignisse in der Stadt.

Der Radtouren-Führer verspricht eine oder mehrere spannende Reisen „Durch Münsteraner Geschichte(n)“. Er ist voraussichtlich ab Oktober im Buchhandel und auch im Infoladen des ADFC erhältlich. Die fünf Spiralos in einem Schubser kosten nur 15 Euro! Auch ein ideales Geschenk zu Weihnachten.

PM Uni Münster /pw

Radstation

in den Münster Arkaden



Königsstraße 7, 48143 Münster

Tel. (0251) 703 67 90

Mail: radstation.ma@t-online.de

www.radstation-arkaden.de

Mo.-Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa.: 9.00 bis 16.00 Uhr

Große
Auswahl an
Gebraucht- und
Neurädern!



Alles rund um Deine Leeze.
Vermietung. Verkauf. Reparatur. Wartung. Parken. Und vieles mehr.



ADFC Fördermitglied Fahrrad Tippkötter in Emsdetten!



Fahrrad Tippkötter mit ansprechender Architektur

Im Rahmen der Rubrik, "Vorstellung unserer ADFC Fördermitglieder" stellen wir heute Fahrrad Tippkötter in Emsdetten vor: Wer auf der Homepage von Fahrrad Tippkötter in Emsdetten herumstöbert, sieht sofort, dass hier Profis am Werk waren. Der Internet-Auftritt des Emsdettener Fahrradfachgeschäftes lässt keine Wünsche offen. Er ist auch für Laien übersichtlich und leicht zu benutzen. Die gesamte Servicepalette ist auf den ersten Blick zu erkennen. Ein Besuch im ca. 500 qm großen Fachgeschäft an der Nordwalderstraße bestätigt diesen Eindruck. Hier ist alles präsent, was der ambitionierte Fahrradfahrer für sein Hobby benötigt. Die Zubehörartikel sind übersichtlich angeordnet und bei Fragen stehen dem Kunden der Geschäftsführer, Robin Tippkötter, und seine Mitarbeiter zur Verfügung. Der 28 jährige Betriebswirt des Handwerks ist nach dem Fachabitur und Zivildienst in den elterlichen Betrieb eingestie-

gen und leitet ihn jetzt in der vierten Generation der Familie Tippkötter. Das 1934 gegründete Unternehmen handelte neben Fahrrädern auch mit Motorrädern, Gartengeräten, Haushaltswaren und Nähmaschinen. Aber seit im Jahre 2008 der Betrieb bei einem Umbau auf 1000 qm vergrößert wurde, konzentrierte sich die Firma Tippkötter ausschließlich auf den Handel mit Fahrrädern, Pedelecs und E-Bikes. In demselben Jahr wurde Fahrrad Tippkötter zum dritten Koga Store in Deutschland. Zwar fördert die Nähe zur Innenstadt die Laufkundschaft, aber ein Großteil der Kunden kommt aus dem Umland. Wer hierhin kommt, wird bei Bedarf bis ins kleinste Detail beraten und in der modern eingerichteten Werkstatt haben die Mitarbeiter immer ein offenes Ohr für die Wünsche ihrer Kunden. Fahrräder, Pedelecs und E-Bikes der Firmen Koga, Gazelle, Kalkhoff und Flyer werden dem Interessenten in allen Variationen und Ausführungen angeboten. Gerade bei



Robin Tippkötter mit seinen Eltern

den immer stärker im Markt aufkommenden Pedelecs und E-Bikes ist der Beratungsbedarf besonders groß. Um seinen Kunden die Entscheidung zum Kauf zu erleichtern, bietet Tippkötter dem Interessenten eine umfangreiche Testflotte für Probefahrten im gewohnten Umfeld an. Bei der großen Modellvielfalt dieser Produkte ist das für den Verbraucher eine große Entscheidungshilfe. Reparaturen und Inspektionen werden selbstverständlich vom geschulten Personal in der eigenen Werkstatt ausgeführt. Bei kleineren Reparaturen kann der Kunde die Wartezeit bei Kaffee und dem Lesen von Fachliteratur und dem Leezen-Kurier in der Kaffeelounge verbringen. Kann der Schaden nicht sofort behoben werden, stellt ihm die Firma Tippkötter ein Ersatzfahrrad zur Verfügung. Seit März 2015 wird hier der Emsdettener Stadthelm von der Firma Abus in anthrazit und weiß angeboten. Der Benutzer erhöht seine Sicherheit beim Radfahren und zeigt seine Zugehörigkeit zur Stadt Emsdetten.

Die Emsdettener sind eifrige Radfahrer, berichtet uns Tippkötter. Viele Pendler der rund 36 000 Einwohner zählenden Stadt zwischen Münster und Rheine nutzen das Rad zur Fahrt zum Bahnhof; darüber hinaus bietet das schöne Umland mit dem Emsradwanderweg viele Möglichkeiten für Radtouren. Weiterhin wird auch das Radwegenetz in der Stadt ständig verbessert. Der junge Unternehmer hat auch den Mut zu bis jetzt relativ unbekanntem Nischenprodukten. Zum Beispiel, der Hövding Airbag. Er sichert den Kopf, ohne einen Helm zu tragen. Interessant für alle eiteln Radfahrer, die um ihre Frisur fürchten. Er wird als Krage oder Schal um den Hals getragen und schützt beim Sturz einen größeren Bereich des Kopfes als ein traditioneller Helm. Ganz aktuell ist das Engagement beim Bike-Leasing. Durch eine Gehaltsumwandlung können Arbeitgeber ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einräumen, mit geringem finanziellen Aufwand den Weg zur Arbeit mit einem Fahrrad, Pedelec oder E-Bike zurück zu legen. Das Fahrradfachgeschäft Tippkötter arbeitet hier mit den Partnern Businessbike, Eurorad Bikeleasing und mit Jobrad zusammen. Diese Idee wird, da sind wir ganz sicher, manchen bis jetzt noch autofahrenden Arbeitnehmer auf das mit elektrischer Hilfe betriebene Zweirad bringen.

Nähere Informationen über diese Möglichkeit auf folgender Internetseite: www.tippkoetter.com/aktuelles. Wir wünschen der Familie Tippkötter und ihren Mitarbeitern auch weiterhin viel Erfolg in ihren schönen Geschäftsräumen. /nb

www.fahrrad-look.de

LOOK

Fahrrad Look

Meisterwerkstatt
mit p-Beratung

STEVENS

Rad fahrradmanufaktur

RALEIGH

PATRIA

Tel. 0251- 210 74 44



Dingbängerweg 249 / Höhe Zoo Münster - Altenroxel

ADFC - Aktive gesucht

Der ADFC sucht unter seinen rund 3400 Mitgliedern ständig weitere Menschen, die sich auch aktiv einbringen wollen. In folgenden Fachgruppen kannst Du dich engagieren:

- Radfahrschule
- Radverkehrspolitik
- Infoladen / Geschäftsstellendienst
- Mitgliederverwaltung
- Navigation
- Technik / Leezenküche
- Tourenleiter / Touristik und, und...



Du möchtest mehr erfahren? Dann melde dich unter info@adfc-ms.de oder schau bitte am 20. September ab 15.00 Uhr beim Sommerabschlussfest vorbei. Gerne stehen die Mitglieder der Fachgruppen Rede und Antwort.

Ebenso freuen sich die Leiter der Fachgruppen, aufgeführt auf der Seite 50 im Leezen-Kurier, wenn sie direkt angesprochen werden.



<http://www.adfc-ms.de>

**YOU
SEE®**

Lichtquelle?  

IQ-PREMIUM-Technologie. 80 Lux. Großflächen-Lichtfeld. Nahfeld-Ausleuchtung. Gibt es für Fahrrad und E-Bike: als Dynamo-Scheinwerfer, als Akku-Scheinwerfer!



LUMOTEC IQ
Fly PREMIUM



LUMOTEC IQ
Cyo PREMIUM



IXON IQ
PREMIUM (Akku)

Mehr Infos: www.bumm.de

 alle
5 Meter

bm
BUSCH + MÜLLER

Made in Germany

Auslagestellen

Ahlen Ahlener Tageblatt, IKK, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Stadtanzeiger, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Mense, Zweirad Wittenbrink, **Ahaus** IKK, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann, **Albersloh** Leezenladen **Altenberge** AT-Zweirad, **Beckum** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkman, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt, **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, 2-Rad-Jäger, IKK Bocholt, Radstation am Bahnhof, Zweirad Balsam, Zweirad Harmeling, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Rose, Zweirad Telake, Zweirad Willing, **Borken** Apotheke Ebbeler, BEK, Buchhandlung Eggers, Fahrradhaus Meiering, Gemeinde Heiden, Gemeinde Reken, Gemeinde Raesfeld, IKK, Kreissportbund, Kreisverwaltung, Stadtverwaltung, Volksbank Heiden, Zweirad Busch, Zweirad Mosemann, Zweirad Bergmann, Zweirad van der Beck, **Coesfeld** 2-Rad-Baumeister, Bahnhof, Brauhaus Stephanus, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, Hotel Zur Mühle, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsamt, Verkehrsverein Lette, VHS, Volksbank, Walfort Fahrräder, Zweirad Scharlau, Zweiräder Borgert, **Drensteinfurt** Kulturamt, **Dülmén** Busch Zweirad, Fahrzeughaus Heger, Fremdenverkehrsamt, IKK, Realmarkt, Stadtbücherei, Strätker Zweirad, Streiflichter, VHS, Voss, Viktorbücherei, Zweirad Zentrum, **Emsdetten** Die Grünen, Radwanderfreunde Münsterland, Rosenapotheke, Verkehrsverein, Zweirad Homann, Zweirad Müllmann, Zweirad Tippkötter, **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder, **Enschede** ENFB, **Epe** Amtshaus, Stadtbücherei, Zweirad Vorkamp, Zweirad Brügger, **Everswinkel** Verkehrsverein, Zweirad Lohmann, **Gescher** Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp, **Greven** Rathaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Homann **Gronau** Gasthaus Doetkotte, Rathaus, Stadtbücherei, Verkehrsverein, **Havixbeck** www.adfc-havixbeck.de, BikeSport Michael Günther, Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung Havixbeck, Hof Havixbeck, Kaffeewirtschaft Oeding Erdel, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, Verkehrsverein, WN Havixbeck, RADKULT-Hensmann, **Ibbenbüren** Goeke Zweiräder, IKK, Radstation, Rathaus, VHS/Stadtbücherei, Therapiezentrum Saerbeck, Verkehrsverein, Zweirad Konermann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper, **Isselburg** Kreissparkasse (Werth), Volksbank (Werth), **Lengerich** 2-Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröder, Velo-Garten, **Lüdinghausen** Badelts Rädercke, Familienbildungsstätte, Frag & Fahr, Mit Rad & Tat, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Volkshochschule, Zweirad Witteler, Metelen Buchu, Schreibwaren Ewering **Münster** ADFC Radstation Münster Arkaden, Alexianer-Shop, AOK Münster, Bäckerei Willenborg, Bar-Clona, Bui-Fahrräder, Café Kleimann, Café Sieben, Cuba, Die Schoppe, Dr. Kurz, Dr. Gronau, Fahrrad Speiche, JAZ, JIB, Krüper, Klemens im Stadthaus 1, la tienda, Marktcafé, McBio, Medium, Münster-Marketing, Münster-Shop, Pfefferkorn, Quitmann, Sattelfest, Zweirad Gropp, 2-Rad Hansen, Tabakwaren Wänke, Drahtesel, Eine-Welt-Laden, Fahrradbörse, Fahrrad Schweißel, Haus der Niederlande, Kruse Baimken, mobilé, No Limit, Pfaff-Nähmaschinen Kosmeier, Pro Vital, Rebellanz, Reisezentrum Hbf, Pedalkönig, Stadtbücherei, Stuhlmacher, SuperBioMarkt, Unterwegs, Verbraucher-Zentrale NRW, Zweirad Kneuert, **MS-Aasee** agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Jugendgästehaus am Aasee, Stadtbücherei Aaseestadt, **MS-Amelsbüren** Eyman Sauna, Fahrradwerkstatt Alexianer-Krankenhaus, **MS-Angelmodde** Der Strandhof, Movimento, **MS-Berg Fidel** Freizeitzentrum Lorenz Süd, Hürtler Zweirad, Rucksack Oase, **MS-Coerde** Biologische Station Riesefelder, Zweirad Benning, Zweiradcenter Schröder, **MS-Gievenbeck** Dr. Weißling, Fachwerk, TSC Münster Gievenbeck **MS-Handorf** 2-Rad Hansen, Fahrradhaus Gust, Hubertus-Apotheke, Werseapotheke, Haus Münsterland **MS-Hiltrup** Bücherei St. Clemens, Hölischer Zweiräder, Info-Point Hiltrup, Radsport Weste, Rosen-Apotheke, Café Klostermann, SuperBioMarkt, Zweirad Wiesmann, Getränke Bröker, **MS-Kinderhaus** Rechtsanwältin Falk Schulz, Pieper's Sportshop, 2Rad Weigang, Stadtbücherei, **MS-Kreuzviertel** Fahrradhof, Copy Center Coerdestr., Elektro-Kern, Gesundheitshaus, SuperBioMarkt, Schloßtheater, Velodrom, **MS-Nienberge** Zweirad Küster, **MS-Ostviertel** Bennohaus, Brauhaus, Café Montmartre, Café Kling-Klang, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Cinema, Campingplatz Münster, Der Radladen, Kreativhaus, Lila Leeze, McRadl, Pierhouse, Villa ten Hompel, Radwerk Gallien, Reinhold-Zweirad, HFR Rümpelfix-Fahrrad-Laden, Stadtbücherei, Slickertann Naturkost, Umweltforum, Zweirad Döbbeler, Zweirad Jaisfeld, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke, **MS-Roxel** Schloss Hülshoff, Zweirad Pöttker **MS-Süd** 1-2-3 Rad, Fahrrad fahrRad, FlicFlac, SuperBioMarkt, Bürgerbüro, Café Lenzig, Café Welters, RadSchlag, Impuls, Krone, LitFass, **MS-West** Bäckerei Schrunz, West Apotheke, Zweirad Schäpermeier, **MS-Wolbeck/Gremmendorf** Bezverwaltung, Gaststätte Kiepe, Engel Apotheke, Hotel Münnich, 2-Rad Peppinghaus, **Neuenkirchen** Krehenwinkel-Zweiräder, Verkehrsverein, Zweirad Heemann, Zweirad Hesping, **Nottuln** Café Longinusturm, Gasthof Waltering, Verkehrsamt, Zweirad Hanning, **Ochtrup** Dorfladen, Marienapotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krechting, Zweirad-Ruhkamp, **Oelde** Jugendzentrum Alte Post, Sparkasse, Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Volksbank Sünninghausen, Radsport Fechner **Ostbevern** Zweirad Böckenholt, Zweirad Heos, **Ottenstein** Sparkasse, Volksbank, **Rosendahl** Volksbank Baumberg, Volksbank Holtwick, Sparkasse Westmünsterland, Schuh - Sport Neuhaus, Leonhardt Krankengymnastik, Ideeko Geschenke, Autohaus Voss, Markt Apotheke, Imbiss Käpt' Lecker, Pepe's Haarmoden, Zweirad Schmitz, Barbara Apotheke, Tankstelle Uesbeck **Rhede** Giesing Zweirad, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp, **Rheine** R(h)eine Räder, Inh. Roger Scheffer, 2-Rad-Center Schröder, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Fa. Matzker, Zweirad Deppen, Zweirad Gaasbeck, Radprofi Roters, Räder & Mehr - Klaus Lübke, Zweirad Müllmann, **Schöppingen** Gemeindeverwaltung, **Senden** Demeter Bauernhof Gettrup, Gemeindeverwaltung, **Sendenhorst** Zweirad Brandhove, **Stadtlohn** Verkehrsverein, Volkshochschule, Zweirad Becking, Zweirad Schlattmann, **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus Steinfurt, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch, **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder, **Südlohn** Sparkasse, Volksbank, Zweirad Völker, **Telgte** Fahrrad Kleefisch, Fahrrad König, Stadttouristik, Lesart, **Velen** Zweirad Büchter, **Vreden** Verkehrsverein, **Warendorf** Die Glocke Lokalredaktion, Fahrrad Neehus, Radstation, Sparkasse, Stadt Warendorf Stadtverwaltung, Baudezernat, Marketing, Stadtbücherei, Volkshochschule, WN, Arztpraxis Woywood, Bäckerei Stähler, Intersport Kuschinski, Optiker Neukötter, Volksbank, Praxis Dr. Gleiche, Sparkasse Müssingen, Bäckerei Diepenbrock, Edeka Aerdker, **Wüllen** Sparkasse, Volksbank.

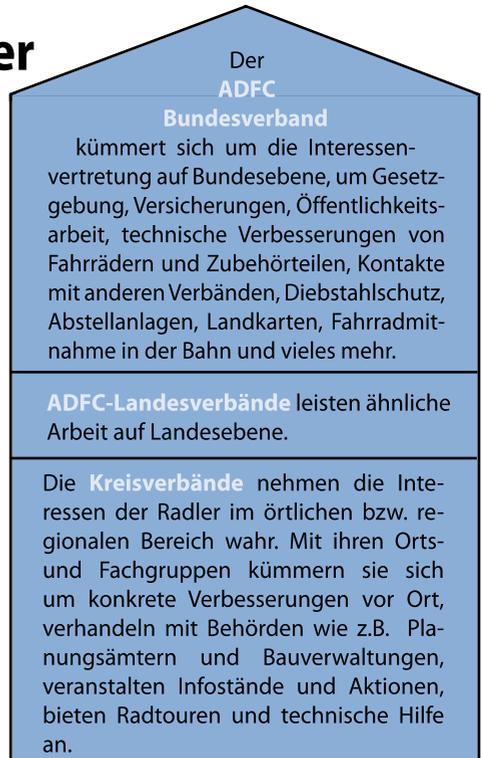
Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

2-Rad Peppinghaus	Hiltruper Str. 61, 48167 Münster-Wolbeck
2Rad-Weigang	Grevener Str. 434, 48159 Münster
AT Zweirad GmbH	Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
Badelt's Räderecke.	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
CERVOTEC KG	Haus Uhlenkotten 12 a, 48159 Münster
Der Fahrradspezialist Lansing	Oldenkotter Str. 10, 48691 Vreden
Drahtesel	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
EIS LOUNGE Maria Veen	Postrasse 23, 48734 Reken
Fahrrad Kirschner	Pötterhoek 55, 48145 Münster
Fahrrad LOOK	Dingbängerweg 249, 48161 Münster
Fahrrad Schweifel	Grevener Str. 27, 48149 Münster
H.F.R. GmbH Rumpelfix	Bremer Str. 42-56, 48155 Münster
Haus Münsterland	Weseler Str. 75, 48151 MS-Handorf
Hof 22	Dahlweg 22, 48153 Münster
Hürter Zweirad GmbH	Hammer Str. 420, 48153 Münster
Josta Bausysteme GmbH	Schuckertstr. 18, 48153 Münster
L + K GmbH	Boschweg 18, 48351 Everswinkel
Lila Leeze	Dortmunder Str. 11, 48155 Münster
Lüdinghausen Marketing e.V.	Borg 11, 59348 Lüdinghausen
Pedalkönig	Hoher Heckenweg 145, 48147 Münster
Profile Vorkamp	Von-Keppel-Str. 4, 48599 Gronau
Provincial Versicherung Münster	Provincial-Allee 1, 48159 Münster
Radspport Weste	Westfalenstr. 139, 48165 MS-Hiltrup
Radstation MS-Arkaden **	Königsstr. 7, 48143 Münster
Rosen-Apotheke	Borghorster Str. 33, 48282 Emsdetten
Terracamp GmbH	An der Hansalinie 17, 48163 Münster
Tippkötter GmbH	Nordwalder Str. 28, 48282 Emsdetten
Traix Cycles	Kuhlmannstr. 3, 48282 Emsdetten
Unterwegs Outdoor GmbH	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
Velodrom **	Melchersstr. 2, 48149 Münster
VeloTec GmbH	Osttor 55, 48165 Münster
Westfälische Wilhelms-Universität	Robert-Koch-Str. 40, 48149 Münster
Zweirad Elmar Homann	Saerbecker Str. 48, 48268 Greven
Zweirad Gewers	Andreasstr. 13, 48683 Ahaus
Zweirad Pöttker	Havixbecker Str. 27, 48161 Münster-Roxel
Zweirad Wiesmann	Hohe Geest 8, 48165 Münster-Hiltrup
Zweiradhaus Hölscher GmbH **	Marktallee 8-10, 48165 MS-Hiltrup
Zweirad Witteler	Mühlenstr. 39, 59348 Lüdinghausen

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.
* ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 5% Rabatt, ** ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 10% Rabatt. Keinen Rabatt gibt es auf bereits reduzierte und auf Waren unter 10 Euro.

16 Vorteile für ADFC - Mitglieder

- ☞ sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Selbstbeteiligung: 500 EUR) und rechtsschutzversichert (bis zu 250.000 EUR, Selbstbeteiligung: 300 EUR).
- ☞ erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
- ☞ bekommen vierteljährlich den „Leezen-Kurier“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Münster/Münsterland und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
- ☞ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Dia-Vorträge, Reparaturkurse u.v.m.) des ADFC Münster/Münsterland oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe Radtouren-Programm).
- ☞ können ihr Fahrrad zum halben Preis als Präventivmaßnahme gegen Diebstahl codieren lassen.
- ☞ erhalten Vergünstigungen beim Kauf von Publikationen (z.B. Infoclips), die der ADFC im Eigenverlag vertreibt.
- ☞ haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- ☞ können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos in der ADFC-Geschäftsstelle in Münster beraten lassen.
- ☞ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglieder.
- ☞ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern)



- ☞ organisierte Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, Fachtagungen und dergleichen.
- ☞ Unsere Selbsthilfwerkstatt steht mit viel Spezialwerkzeug allen Mitgliedern zur Verfügung.
- ☞ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- ☞ Kostenlose Fahrradmitnahme bei Reisen mit "Mein Fernbus".
- ☞ erhalten 2 x Rabatt bei einigen Fördermitgliedern - Rabatt (siehe Seite 45)
- ☞ Erhalten 500 Freikilometer pro Jahr im ADFC-Tourenportal für das GPS

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verbreitung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... vertritt Ihre Interessen im Kundenforum der Deutschen Bahn AG.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

- ☞ Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad.
- ☞ Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel - zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- ☞ Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.
- ☞ Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Achtung:

Wer ein neues Mitglied geworben hat, bekommt die ADFC-Regionalkarte Münsterland **oder** den Fahrrad-Stadtplan Münster geschenkt. Zusätzlich gibt es das aktuelle Bett & Bike Verzeichnis.

adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einlesen an ADFC e. V.,
Postfach 107747, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50,
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Beitritt
auch auf www.adfc.de

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geburtsjahr _____ Beruf (freiwillig) _____

Telefon (freiwillig) _____

E-Mail (freiwillig) _____

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname _____	Geburtsjahr _____
Name, Vorname _____	Geburtsjahr _____

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf**:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber _____

IBAN DE _____ BIC _____

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

- Einzelmitglied** ab 27 J. (46 €) 18–26 J. (29 €)
- Familien-/Haushaltsmitgliedschaft** ab 27 J. (58 €) 18–26 J. (29 €)
- Jugendmitglied** unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€ _____

Datum Unterschrift

Unser Service

ADFC-Info-Laden – Öffnungszeiten

Der ADFC-Info-Laden Dortmund Str. 19 ist für jedermann zu folgenden Zeiten geöffnet:
Do. 16:00 - 19:00 Uhr – Sa. 10:00 - 13:00 Uhr
Telefonisch sind wir zu erreichen. unter:



ADFC-Info-Laden: 0251 393999

Leezen-Küche

In der Leezen-Küche wird geschraubt und geflickt bzw. geklönt über das Rad, Radtouren, technische Fragen usw. Ganz nebenbei gibt es noch was zu Essen und zu Trinken. Die Leezen-Küche ist auch für NICHTMITGLIEDER da.

Immer Donnerstag von 17 – 20.30 Uhr!

Hinweis: Schrauben und Flicker ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen!

Bitte kurzfristige Änderungen bzw. Aktionen auf der Homepage beachten.



<http://www.adfc-ms.de>

Ausleihe

Wir verleihen nur noch über unsere ADFC-Radstation in den MÜNSTER-ARKADEN Fahrräder, Pedelecs, Kinderanhänger, Tandems
Telefon 0251 – 703 67 90



<http://www.radstation-arkaden.de>

Fahrradrahmen-Codierung

Jeden 2. Samstag im Monat (außer Januar), zwischen 10 und 12 Uhr, bietet der ADFC MS die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung. Die Rahmencodierung kostet 10,00€ (Mitgl. 5,00 €), die Etikettencodierung 6,00€ (Mitgl. 3,00€). Die Einnahmen kommen der Verkehrssicherheitsarbeit des ADFC zugute. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Ihren gültigen Personalausweis und den Kaufbeleg mit.



<http://www.adfc-ms.de/codierung.html>

Radfahrschule beginnt...

Der Herbstkurs beginnt Freitag 4. September, endet Freitag, 9. Oktober 2015.

Der Frühjahrskurs 2016 beginnt am Freitag den 8. April und endet am Dienstag den 17. Mai 2016. Jeder der gerne Radfahren möchte, sich aber noch nicht traut die Leeze zu besteigen, kann hier die Angst verlieren und die Leeze (wieder) lieben lernen. Los geht es um 17 Uhr im ADFC Infoladen an der Dortmund Straße 19.

Wenn Sie auch Fahrrad fahren können, so kennen Sie vielleicht jemanden, der es gerne lernen würde oder Sie schenken diesen Kurs zu Weihnachten einem lieben Menschen. Auskunft unter 0251-39 39 99, oder schreiben Sie an radfahrschule@adfc-ms.de oder melden sich im Infoladen. (siehe Öffnungszeiten)



<http://www.adfc-ms.de>



Exklusive Touren- & Reiseräder aus Stahl und Aluminium



Radfahren erleben!

- Persönliche Beratung bei der Wahl Ihres perfekten Rades
- Fahrrad-Meisterwerkstatt

Der direkte Kontakt zu Ihrem Ansprechpartner

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC) Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 200 Telefon: 030-209 14 98-0 ☎
10117 Berlin Fax: 030-209 14 98-55
www.adfc.de kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung Bremen 0421 346-290

ADFC Landesverband NRW e.V.

Karlstraße 88 0211 68708-0 ☎
40210 Düsseldorf Fax: 0211 68708-20
www.adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

ADFC Kreisverband MS/Münsterland e.V.

Dortmunder Straße 19 0251 393999 ☎
48155 Münster Fax: 0251 379341
www.adfc-ms.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7 0251 7036790 ☎
48143 Münster radstation.ma@t-online.de

Geschäftsführender Vorstand im KV

1. Vorsitzender 0175 2966253 ☎

Peter.Wolter@adfc-ms.de

2. Vorsitzender 0251 9871105 ☎

Matthias.Wuestefeld@adfc-ms.de

Schatzmeister 0251 8712860 ☎

Juergen.Hupe@adfc-ms.de

Ansprechpartner im Vorstand

Geschäftsstelle 0251 393999 ☎

Elmar Post / Edith Drees-Heyer info@adfc-ms.de

Ortsgruppenansprechpartner 02591 21663 ☎

Lux van der Zee og.ansprechpartner@adfc-ms.de

Infoladen 0251 393999 ☎

Luise Heynck infoladen@adfc-ms.de

Mitgliederverwaltung 0251 393999 ☎

Cornelia Goerner Cornelia.Goerner@adfc-ms.de

Öffentlichkeitsarbeit 0175 2966253 ☎

Peter Wolter Peter.Wolter@adfc-ms.de

FG Technik/Leezenküche 0251 9871105 ☎

Matthias Wüstefeld leezenkueche@adfc-ms.de

FG Tourenleiter/Touristik 0251 393999 ☎

Peter Wolter touristik@adfc-ms.de

FG Navigation 0178 539 16 59 ☎

Jutta Schlagheck/Alfons Lensing navithek@adfc-ms.de

FG Radverkehr 0172 459 59 99 ☎

Elmar Post radverkehr@adfc-ms.de

FG Radfahrschule 0251-9743480 ☎

Ernst Metzler radfahrschule@adfc-ms.de

Verkehrspädagogik/Schulen 0251 9871105 ☎

Matthias Wüstefeld Verkehrspaedagogik@adfc-ms.de

Die Ortsgruppen des ADFC-MS/Münsterland

Ahaus: Herbert Moritz
ahaus@adfc-ms.de 0178 2817817 ☎

Ahlen: Thomas Wichmann
ahlen@adfc-ms.de 02382 81209 ☎

Beckum: Hans-Gerd Holtdirk
beckum@adfc-ms.de 02521 12774 ☎

Billerbeck: Peter Küschall
billerbeck@adfc-ms.de 0151-53985598 ☎

Bocholt: Heinz-Jürgen Droste
bocholt@adfc-ms.de 02871 17792 ☎

Borken: Walter Corsten
borken@adfc-ms.de 02861 1731 ☎

Coesfeld: Klaus Aufenanger
coesfeld@adfc-ms.de 02541 6909 ☎

Drensteinfurt: Stephan Triem
drensteinfurt@adfc-ms.de 02508 7121 ☎

Dülmen: Bernd Krug
duelmen@adfc-ms.de 0152 28 46 67 25 ☎

Emsdetten: Alfons Börgel
emsdetten@adfc-ms.de 02572 81808 ☎

Everswinkel: Johannes Hugo Schroeter
everswinkel@adfc-ms.de 0173 992 1000 ☎

Greven: Markus Stawinoga
greven@adfc-ms.de 02571 571204 ☎

Gronau: Herbert Wenker
gronau-epe@adfc-ms.de 0163 6048054 ☎

Havixbeck: Alfons Lensing
havixbeck@adfc-ms.de 01520 1767662 ☎

Ibbenbüren: Martin Kitten
ibbenbueren@adfc-ms.de 05451 962738 ☎

Lüdinghausen: Lothar Kostrzewa-Kock
luedinghausen@adfc-ms.de 02591 6445 ☎

Neuenkirchen: Edmund Bischoff
neuenkirchen@adfc-ms.de 0172-5333024 ☎

Nottuln: Wolfgang Lange
nottuln@adfc-ms.de 02502 3154 ☎

Oelde: Matthias Rempe
oelde@adfc-ms.de 0151 240 62 111 ☎

Rosendahl-Darfeld: Günter Maas
rosendahl-darfeld@adfc-ms.de 02545 1232 ☎

Rheine: Ludger Albers
rheine@adfc-ms.de 05971 982396 ☎

Sendenhorst: Maria Schäfer
sendenhorst@adfc-ms.de 02526 950284 ☎

Steinfurt: Josten ten Hagen
steinfurt@adfc-ms.de 0174 9943449 ☎

Warendorf: Martin Schöneich
warendorf@adfc-ms.de 02581 2720 ☎

Urlaub in

LIMBURG

Genieße Dein Leben



Willkommen in der niederländischen Provinz Limburg

▶ Aktiv

▶ Kulinarisch

▶ Wellness

▶ Events

Bleiben Sie in Bewegung



Wer seinen Urlaub gern aktiv gestaltet, hat in Limburg die Qual der Wahl. Die meist flache bis leicht hügelige Landschaft lädt zum Wandern und Radfahren ein. Das Knotenpunktsystem ermöglicht eine endlose Kombination an Radrouten. Städte wie **Maastricht, Roermond, Venlo** und **Valkenburg** sowie kleine charmante Dörfer laden Sie zum Verweilen ein. Nationalparke und Naturschutzgebiete bieten Ruhe und Erholung an der frischen Luft. Auf den Maas-Seen, kommen dann auch Wassersportler auf ihre Kosten. Für noch mehr Tempo und Adrenalin sorgen Skihallen, Rafting und Klettergärten.

Weitere Informationen:

www.limburg-tourismus.de

www.genieße-limburg.de



Genießen Sie Limburg

Die Limburger Küche ist burgundisch geprägt. **Leckeres Essen**, zum Beispiel entspannt auf einer der vielen gemütlichen (und auch beheizten) Terrassen, ist den Limburgern wichtig. In Limburg finden Sie Restaurants mit innovativer Küche und internationalen Akzenten. Außerdem gibt es eine Vielzahl hochwertiger **Gourmet-Restaurants**. Regionale Produkte wie Wein, Bier, Käse, Gemüse und Obst werden gerne direkt vor Ort weiterverarbeitet.



Entspannen Sie sich

Zur Ruhe kommen, abschalten, Körper und Geist eine Auszeit

gönnen. Den Alltag vergessen, sich treiben und „Fünfe gerade sein lassen“. Ob Sie einen **Wellness-Kurztrip**, **meditative Ruhe** oder **innere Einkehr** und **Spiritualität** suchen – Sie werden sehen: Limburg tut einfach gut und bietet Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Aktuelle Veranstaltungen

04. - 27. September 2015
Kunsttage Wittem

26. & 27. September 2015
Weekend van de Smaak, Venlo

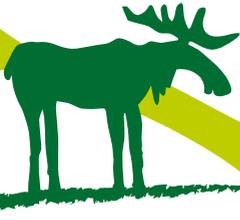
26. September - 01. Oktober 2015
Kirmes in Weert

Oktober 2015 (diverse Termine)
La Saison Culinaire, Maastricht



Jetzt Infopaket anfordern!

Schicken Sie uns eine Email an relax@limburg-tourismus.de oder rufen Sie uns unter 0221-9499201 an. Wenn Sie uns gleich Ihre Adresse mit angeben, schicken wir Ihnen das Infopaket umgehend gratis zu. Sie benötigen Radkarten? Gerne senden wir Ihnen diese ebenfalls direkt mit: Zuid-Limburg (€ 5,95) // Noord- & Midden-Limburg (€ 2,75).



Unterwegs

Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

www.unterwegs.biz

**Hier finden Sie uns
in Münster:**

Rosenstraße 10-13

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.30-19.00 Uhr

Sa 9.30-18.00 Uhr

Outlet

Spiekerhof 23-24

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00-19.00 Uhr

Sa 10.00-18.00 Uhr

